



Gedenkveranstaltung und Sonderausstellung aus Anlass des 60. Jahrestages des Endes des 2. Weltkrieges

„Das Gestern kann nicht sein und es will noch nicht Morgen werden“

Unter diesem Wort von Johannes R. Becher gedachte der Geschichts- und Heimatverein und das Harz-museum des Kriegsendes für Wernigerode vor 60 Jahren. Der Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins Gottfried Werther begrüßte die Gäste der Veranstaltung. Der Wernigeröder Rathaus-saal war bist auf den letzten Stuhl voll besetzt, so groß war das Interesse an der Gedenkveranstaltung. Am 11. April 1945 rückten amerikanisches Panzer-truppen zwischen 15.00 und 18.00 Uhr in Wernigerode ein. Die dramatischen Ereignisse jenes Tages wurden durch Augenzeugenberichte deutlich gemacht. Dr. Uwe Lagatz und Gerd Ilte gaben anhand von Originaldokumenten eine Grundlage für die Berichte von Johannes Tschorn und Ingeborg Kumm. Herr Tschorn hat diese Stunden als 13-jähriger Hitlerjunge erlebt, Frau Kumm flüchtete hochschwanger nach Schierke und brachte dort am 20. April einen Sohn Volker zur Welt.

Im Rahmen der Gedenkveranstaltung hielt Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann die Hauptrede:

Am 8. Mai 1945 – also vor fast 60 Jahren – kapitulierte Deutschland bedingungslos. Der 2. Weltkrieg war endlich zu Ende. Wer – außer den immer weniger werdenden

Zeitzeugen – kann sich wirklich vorstellen, also wirklich verinnerlichen, dass dieser Krieg 55 Millionen Menschenleben forderte, dass ungezählte Menschen tiefste Verletzungen an Körper und Seele erlitten, dass ganze Städte und ein Großteil der Wirtschaft in Europa zerstört waren, und dass Millionen Menschen, vor allem Polen und Deutsche, ihre Heimat verloren und zur Flucht getrieben wurden. Angestiftet wurde dieser furchterliche Krieg von Deutschland, in dem eine Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger sich von der nationalsozialistischen aggressiven Ideologie infizieren und anstacheln ließen. Kern dieser Ideologie war ein Überlegenheitswahn, der zusätzlich von dem Minderwertigkeitskomplex aus der Niederlage im 1. Weltkrieg gefördert wurde. Am deutschen Wesen – was sollte das eigentlich sein? – sollte die Welt genesen. Die Herrschenden meinten damit:

– Deutschland als weltweite Führungsmacht, die mit anderen Völkern genauso diktatorisch umging wie mit der eigenen Bevölkerung.

– Die arische Rasse als Basis für „Supermenschen“, die aber offenbar so wenig selbstbewusst waren, dass sie andere Menschen erschlugen, ermordeten und vergasten.

– Die NSDAP, die die absolute Meinungsführerschaft beanspruchte, aber sich so vor anderer Meinung fürchtete, dass sie andere Anschauungen mit brutaler Gewalt, auch hier mit Konzentrationslagern und Hinrichtungen unterdrückte.

freierung von der beschriebenen furchterlichen Ideologie, als Tag, an dem die Deutschen, vor denen man sich nur fürchten konnte, wieder begannen ein anerkanntes Mitglied der Völkergemeinschaft zu werden. Wir sollten den Siegermächten des 2. Weltkrieges sehr dankbar sein, dass sie uns wieder in die zivilisierte Welt zurückführten. Von alleine wäre das wohl nicht gegangen Schließlich war ein großer Teil der politischen und intellektuellen Elite korrumpiert oder vernichtet.



Die untere Burgstraße im Frühjahr 1945

– dementsprechend diktatorisch auch das Staatswesen, das sich nur mit einem brutalen Unterdrückungsapparat an der Macht halten konnte.

Aber zu diesem Bild gehört auch, dass diese furchterliche Ideologie offenbar viel Sympathie genoss. Sie gab einfache Antworten auf die Fragen der Zeit; und der anfängliche Erfolg machte blind gegenüber dem schon früh erkennbaren Weg in den Krieg. Sie suchte den Ausweg im Krieg und ging in diesem Krieg unter. 12 kurze, doch viel zu lange Jahre hat die nationalsozialistische Diktatur bestanden. Was ist für uns der 8. Mai, was ist für uns der 11. April 1945, als die Amerikaner Wernigerode erreichten und damit der Krieg hier endlich zu Ende war? Ist es der Tag des Zusammenbruches, der Tag der Kapitulation, also der totalen Niederlage? Oder ist es ein Tag der Befreiung gewesen?

Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann sagte, dass man den 8. Mai 1945 wirklich und klar als Tag der Befreiung bezeichnen und begreifen muss. Als Be-

Als Beispiele gibt Ludwig Hoffmann an: Wir müssen uns dieser furchterlichen Zeit mit der unfassbar großen Zahl an Opfern vor, während und nach dem Krieg erinnern. Denken Sie an die gute Holztafel hier im Festsaal mit der jüdischen Weisheit: „Das Geheimnis der Erlösung liegt in der Erinnerung“. Wir müssen die Erinnerung aufrechterhalten. Das müssen jetzt zunehmend Menschen leisten, die den Krieg schon nicht mehr bewusst miterlebt haben.

Deshalb sind die Mahn- und Gedenkstätte am Veckenstedter Weg, der Gedenkstein gegenüber dem Kraftwerk Steinerne Renne, der 27. Januar als Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, die „Lebensborn“-Ausstellung oder die nachher zu eröffnende Ausstellung so wichtig. Erinnern Sie sich noch an 1995 an den 50. Jahrestag der Befreiung?

Damals hatten wir solche Zeitzeugen bei uns, wie einen ehemaligen sowjetischen Kommandanten, den ehemaligen jüdischen Mitbürger Siegfried Rosenthal, der heute in Lissabon lebt,

oder eine polnische ehemalige Zwangsarbeiterin. Und wer konnte sich tiefer Emotionen erwehren, als wir uns im Vorjahr an die Bombardierung Wernigerodes vor 60 Jahren erinnerten? Deshalb danke ich allen Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt, die diese Erinnerung pflegen, neu darstellen und weitergeben. *(Fortsetzung auf Seite 3)*

Aus dem Inhalt

- Rathausnachrichten
- Landesgartenschau
- Jugendseiten
- Veranstaltungen
- Öffentliche Bekanntmachungen

Rathausnachrichten

(Fortsetzung von Seite 1)



Am Eröffnungstag fand die Ausstellung zum Leben in Wernigerode in der Nachkriegszeit reges Interesse

Deshalb rufe ich alle Menschen auf, sich auf diese Erinnerung einzulassen, vor allem die Jungen. Der Tag der Befreiung möge uns dankbar machen dafür, dass es in Deutschland seitdem keinen „heißen“ Krieg gegeben hat. Darin eingeschlossen muss aber die Bewusstheit sein, wie oft in den Zeiten des „kalten“ Krieges dieser Frieden am „seidenen Faden“ hing, und dass wir nach wie vor in einer Welt mit vielen Kriegen leben. Bei manchen dieser Kriege sind wir nicht ganz unbeteiligt, vor allem dort, wo es zur Absicherung unserer materiell orientierten Lebensweise um Öl, Handelswege oder Rohstoffe geht.

Im Blick auf die Ursachen des 2. Weltkrieges macht mir schon Sorge, wie selbstverständlich heutzutage Frieden und demokratische Strukturen hingenommen werden. Beides sind kostbare Güter, die uns nicht wie im Schlaraffenland in den Schoß fallen. Es

gibt den frontalen Angriff auf die Demokratie – insbesondere von solchen Leuten, die das, was 1933 bis 1945 an Grausamem passiert ist, leugnen, verniedlichen oder gegen Gewalttätigkeiten der ehemaligen Gegner Deutschlands aufrechnen wollen. Aber die Demokratie wird auch ausgehöhlt, wenn nur noch über ihre Schwächen geredet wird, wenn man sich an diesen Schwächen ergötzt und damit vielleicht auch noch Geschäfte macht. Sie wird ausgehöhlt, wenn die Wahlbeteiligung immer weiter sinkt, wenn man die Unterschiedlichkeit von Meinungen nicht von Politikergerzänk unterscheiden kann. Sie wird ausgehöhlt, wenn man nur die eigenen Partei- und Verbandsinteressen verfolgt und dem demokratischen Staatswesen die Probleme vor die Tür stellt.

Nein, ich bin der Meinung, wir sollten wieder mehr politisch denken – also darüber nachdenken, was wichtig für unser demokratisches Gemeinwesen ist. Auch hier hilft Erinnerung – Erinnerung an die Zeit vor 15 Jahren. Die letzten Jahre der DDR und die Zeiten der Wende waren solch eine Zeit hochpolitischen Denkens und Handelns. Neben dem Eingang zum Rathaus am Klint ist eine Tafel mit der Aufschrift „Die Stadt Wernigerode will eine Stadt des Friedens sein“ angebracht. Diese Tafel geht auf einen Beschluss des Stadtrates aus dem Jahr 1991 zurück, in dem sich der Wernigeröder Stadtrat eindeutig zum Frieden positionierte.

Dieser Beschluss hat wenig an Aktualität eingebüßt und wie ernst nehmen wir ihn heute noch? Ist es vorstellbar, dass heute ein solcher Beschluss auch wieder gefasst werden könnte? Haben wir nicht viel zu viel Bedenken, manche – auch unangenehme – Wahrheit, die darin steckt, auszusprechen? Vielleicht ist uns der 11. April oder der 8. Mai – also 60 Jahre nach der totalen Niederlage des nationalsozialistischen Deutschlands in einem apokalyptischen Krieg – Anlass, wieder intensiv darüber nachzudenken, wie wir den Beschluss des Stadtrates von 1991 mit praktischem Handeln füllen.

Zum Schluss zitierte Ludwig Hoffmann aus dem Aufruf „Ein Tag für die Demokratie“ den zahlreiche Persönlichkeiten in den letzten Tagen unterzeichnet haben:

„Gedenken wir am 8. Mai gemeinsam aller Opfern und begehen wir diesen Tag gemeinsam mit denen, die Widerstand gegen das Naziregime geleistet haben, und denen, die uns als Alliierte von der NS-Diktatur befreit haben. Der 8. Mai 1945 war der Ausgangspunkt dafür, aus alten Gegnern Partner und schließlich Freunde zu machen. Freiheit und Demokratie verbinden uns heute. Auch diese historische Versöhnung wollen wir gemeinsam würdigen. Jenen, die die Geschichte umdeuten und die Opfer am Tag der Befreiung verhöhnern wollen, setzen wir die Entschlossenheit aller demokratischen Kräfte entgegen. Wir wollen in Deutschland nie wieder Unfreiheit, Intoleranz, Rassismus, Fremdenhass und Antisemitismus zulassen. Wir werden an diesem Tag in der Mitte Berlins ein Zeichen der Stärke unserer Demokratie setzen. Und wir zeigen, dass es lohnt, an unserer freiheitlichen Gesellschaft weiterzubauen und sie damit zu stärken.

Die Mütter und Väter des Grundgesetzes haben mit dem Artikel 1 einen unmissverständliche Antwort auf die Barbarei der Nazis gegeben. Diese Antwort hat für uns Demokraten bis heute Gültigkeit: „Das deutsche Volk bekennt sich darum zu den unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.“

Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung eröffnete Silvia Lisowski eine Sonderausstellung im Harzmuseum. Viele zeitgenössische Dokumente und interessante Sachzeugnisse vermitteln einen Eindruck vom Leben in unserer Stadt in den letzten Kriegs- und ersten Friedenstag. An der Ausstellung, die bis zum 25.06.2005 zu sehen sein wird, beteiligte sich auch die Mahn- und Gedenkstätte Wernigerode.

Private Stiftung „Kammerorchester Wernigerode“ gegründet

Im Rahmen einer Feierstunde am 15. April 2005 wurde im Wernigeröder Rathaus die Stiftungsurkunde für die Orchesterstiftung Wernigerode von Rita Schulz von der Stiftungsbehörde des Landes Sachsen-Anhalt an Elke Dinger überbracht.

Eine, wie sie selbst sagt, unmusikalische aber vom Wirken des Kammerorchesters und seiner Musik begeisterte Wernigeröderin, Dr. Elke Dinger bringt einen Teil ihres Vermögens zur Begründung einer Stiftung mit dem Ziel der Förderung des musikalischen Kunst- und Kulturlebens in und um Wernigerode herum durch die Förderung des Wirkens und Bestehens des Philharmonischen Kammerorchesters in gewisser Weise als Samen ein.

Die Stiftung „Kammerorchester Wernigerode“ ist seit Jahrzehnten die erste Stiftung, die von einer Privatperson errichtet wurde und ist nach der Hospitallerstiftung die zweite Stiftung in Wernigerode.

Das Engagement der Musiker und ihres Dirigenten und die starke Resonanz bei den Musikfreunden und Sponsoren Wernigerodes hat Dr. Elke Dinger zu ihrer Initiative bewegt.

Sie verbindet mit dieser Gründung den Wunsch, dass das Stiftungsvermögen wachse und somit die herausragende musikalische Kultur in Wernigerode dauerhaft auf ein solides Fundament gestellt wird. Ihr Schritt soll andere dazu anregen, es ihr nachzutun und einen Teil ihres Vermögens für die Bürger und ihre Kultur in Wernigerode zuzustiften.

Eine Bürgerstiftung macht deutlich, dass die Wernigeröder stolz auf ihre Stadt und die ihr innewohnende Kultur sind. Sie ist ein Zeichen des Selbstbewusstseins der Bürgerinnen und Bürger und der Stärke der Stadt und vor allem in einer etwas schwierigeren Zeit ein auf die Zukunft gerichtetes Signal der Hoffnung.
(Dr. Uwe Heuck)



Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann und Dr. Uwe Heuck gratulierten Dr. Elke Dinger (Mitte) zu ihrer Stiftungsgründung (Foto: hü)

Hans-Joachim Kominowski in den Ruhestand verabschiedet



Hans-Joachim Kominowski, Leiter des Bereiches Rohrnetze der Stadtwerke Wernigerode, wurde er in einer Feierstunde von zahlreich geladenen Gästen, in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet.

„Wasser spielte in meinem Berufsleben immer ein Rolle.“, so Kominowski. Mit seiner Lehre zum Wasserwerksfacharbeiter lerne er das Geschäft von Grund auf kennen. Später qualifizierte er sich dann per Fernstudium zum Ingenieur für Wasserwirtschaft weiter und nahm ab 1982 die Position als leitender Ingenieur für die Wasser- und Abwasserversorgung im heutigen Landkreis Wernigerode auf; zunächst beim VEB Wasserversorgung und Abwasserbehand-

lung Magdeburg und dann bei der Magdeburger Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (MAWAG). Mit Auflösung der MAWAG kam er 1994 zu den Stadtwerken Wernigerode. Als Leiter Rohrnetze war er sowohl für das Trinkwasser- als auch für das Erdgasnetz verantwortlich. „Die Stadtwerke profitierten insbesondere von der langjährigen Erfahrungen und der starken Persönlichkeit die Herr Kominowski auszeichnet.“, so Geschäftsführer Wenzislaw Stoikow. Für die Zukunft freut sich Hans-Joachim Kominowski darauf, mehr Zeit mit seiner Familie verbringen zu können. „Außerdem werden wir einige Reisen, die wir schon lange geplant haben, jetzt in die Tat umsetzen.“, so der Wasserfachmann. (EB)

Rathausnachrichten

Stellungnahme zur Landkreisreform von Stadtrat Wernigerode beschlossen

Die im Rahmen mehrerer Beratungen in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis erarbeitete Stellungnahme der Stadt Wernigerode zur derzeit viel diskutierten Landkreisreform wurde am 21. April mehrheitlich vom Wernigeröder Stadtrat verabschiedet. Dieser Stellungnahme wird eine weit ausführlichere zur Fragen des Kreissitzes folgen. Diese Argumentation hat im ersten Teil folgenden Wortlaut.

Warum Wernigerode Kreisstadt bleiben muss

In den letzten Tagen und Wochen hat es zahlreiche Presseveröffentlichungen gegeben, die sich mit den Fragen der Kreisgebietsreform im Nordharz befassen. Seit dem 22.3.05 gibt es den Entwurf der Landesregierung zum sogenannten Kommunal-Neugliederungsgesetzes, in dem u.a. die Bildung eines Harz-Kreises vorgeschlagen wird, bestehend aus den bisherigen Landkreisen Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode. Die Oppositionsparteien SPD und PDS befürworten die Bildung von sogenannten Regionalkreisen. Ein solcher würde in unserem Raum aus den Landkreisen Halberstadt, Quedlinburg, Wernigerode, Ascherleben-Staßfurt und Sangerhausen bestehen. Der Regierungsentwurf enthält entgegen der ursprünglichen Fassung (mit Wernigerode als Kreisstadt) keine Festlegungen zur Kreisstadt; diese sollen in einem gesonderten Gesetz getroffen werden. Auch die Opposition hat sich in dieser Frage noch nicht positioniert. Den Gesetzentwurf zur Festlegung des Kreissitzes will die Landesregierung im Mai 2005 vorlegen. Über die Bedeutung einer Kreisstadt wird unterschiedlich geurteilt. Äußerungen, dass das eine zweitrangige Frage wäre, ist nur mit Verwunderung zur Kenntnis zu nehmen. Der Sitz der Kreisverwaltung hat erhebliche strukturelle Bedeutung für eine Stadt. Die Reaktionen aus den Städten Halberstadt und Quedlinburg zeigen, dass das dort genauso gesehen wird.

Ich möchte deshalb mit der vorliegenden Argumentation noch einmal auf die Bedeutung des künftigen Kreissitzes hinweisen. Dass die Stadt Wernigerode auch Kreishauptstadt eines vergrößerten Landkreises bleibt, ist nur möglich, wenn sich vie-

le Bürgerinnen und Bürger und Einrichtungen mit hohem persönlichen Einsatz dafür eintreten. In einem 1. Teil soll dargelegt werden, warum der Kreisstadtstatus von so großer Bedeutung ist.

Dazu seien einige Fakten genannt:

1. Alle Erfahrungen aus Gebietsreformen in Sachsen-Anhalt und in anderen Bundesländern haben gezeigt, dass nach Wegzug einer Verwaltung Schritt für Schritt auch andere Einrichtungen zum neuen Kreissitz wandern. Zwar kann man die Standorte von kreiseigenen Einrichtungen (Kreissparkasse, Krankenhäuser, einzelne Struktureinheiten und nachgeordnete Einrichtungen der Landkreisverwaltung) direkt festlegen, also zwischen den beteiligten bisherigen Landkreisen aushandeln. Das gilt aber nicht für andere Einrichtungen. Es ist zu denken an solche Einrichtungen, wie z. B. Kreissportbund, Kreisverbände der Parteien und Gewerkschaften, Kreishandwerkerschaft, Amtsgericht, Geschäftsstelle der IHK, Kreissitze von Krankenkassen, Kirchenbehörden und vieles andere mehr. Der Kreissitz hat also sehr wohl etwas mit der Verlagerung von Arbeitsplätzen, mit Verkehrsverbindungen, Kaufkraftzuflüssen, dem Wohnsitz von VerwaltungsmitarbeiterInnen, mit Standortvorteilen für Unternehmen u.a.m. zu tun. Kann man das leichtfertig aufgeben? Warum wohl sagte am 23.01.2002 Landrat Rühle (Halberstadt) im Interview: „Für Halberstadt wäre der Verlust des Kreisstadtstatus ein schwerer Rückschlag in der Entwicklung...“?

2. Ein gern gebrauchtes Argument ist, dass der Kreissitz im Internetzeitalter relativ unwichtig wäre. Richtig ist, dass eine moderne Verwaltung ohne elektronischen Service nicht zeitgemäß ist. Rathaus und Landratsamt müssen und sollen aber für das persönliche Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern offen sein. Verwaltung ist nicht nur Antragsbearbeitung, sondern auch sehr viel Beratung. In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, dass die Erfahrungen mit zentralisierten, anonymen Callcentern der Privatwirtschaft in vielen Fällen nicht überzeugend sind. Der persönliche Kontakt des Bürgers zur Verwaltung und zum Kreistag ist für beide

Seiten ein wichtiger Vorteil. Mit der geplanten Aufgabenübertragung von der Landesebene auf die kommunale Ebene wird sich der Umgang der persönlich zu erledigenden Behördengängen wohl verändern, aber nach meiner Einschätzung nicht insgesamt verringern. Wirtschaftsförderung, Jugendhilfe, Überwachungsaufgaben, Straßenverkehrsfragen, Bauordnungsangelegenheiten und viele andere Aufgaben mit unmittelbarem Bürgerkontakt wird es in jedem Fall wenn auch in veränderter Form künftig geben. Diese zu zentralisieren bedeutet für viele Bürger und Unternehmen als Kunden größere Wege. Andererseits ist weiterhin zu beachten, dass für eine Vielzahl von Aufgaben hochspezialisiertes Fachwissen erforderlich ist, das man nicht beliebig dezentralisieren kann. Insofern profitieren auch die Bürgerinnen und Bürger, sowie Unternehmen in der Umgebung der Kreisstadt von der Ortsnähe.

3. Der Kreisstadtstatus ist ein wichtiger Bonus für das Image einer Stadt. Der Wirtschaftsclub Wernigerode sprach einmal vom notwendigen Erhalt der guten „Marke“ Wernigerode. Wer spricht heute noch von früheren Kreisstädten wie Clausthal-Zellerfeld, Nebra, Wanzleben oder anderen? Wohin werden z. B. öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen oder Besuche von bedeutenden Persönlichkeiten vorwiegend gehen? Auch das positive Image einer Kreisstadt strahlt auf die Umgebung aus. Ob man das wahrhaben will oder nicht: Es ist schon von strukturbestimmender Bedeutung für die Entwicklung einer Stadt und ihrer Umgebung, wenn sie Zentralort einer Gebietskörperschaft bleibt. Deshalb besteht nun einmal ein Wettbewerb zwischen den Kreisstädten im Nordharzbereich um den künftigen Kreissitz. Und die Entscheidung darüber ist sicherlich die schwierigste, aber auch eine sehr wichtige im Zusammenhang mit einer Gebietsreform. Alle anderen Detailprobleme lassen sich weniger problematisch im Anschluss lösen.

Ein zweiter Teil der Stellungnahme beinhaltet eine Reihe von Argumenten, warum Wernigerode Kreisstadt des neu zubildenden Harzkreises werden muss. Dieser zweite Teil wird im nächsten Amtsblatt veröffentlicht.

Erste freie Kommunalwahlen vor 15 Jahren

Am 6. Mai 1990 fanden in der damaligen Noch-DDR die ersten freien Kommunalwahlen nach fast 60 Jahren Diktatur statt.

Freie Wahlen sind das Kernstück der Demokratie, deshalb gehörte die Forderung nach freien Wahlen auch immer zu den Kernforderungen der Opposition in der DDR und nach dem Herbst 1989 auch der politischen Parteien und verschiedenen Bürgerbewegungen.

Freie Wahlen, das heißt:

- Es gibt konkurrierende Bewerbungen um die Sitze in den Vertretungen.
- Vertretungen und kommunale Spitzenbeamte werden auf Zeit gewählt.
- Wechsel zwischen unterschiedlichen politischen Konzepten ist etwas Normales.
- Niemand muss Nachteile für seinen persönliche Wahlentscheidung fürchten.

Für die erste freigewählte Stadtverordnetenversammlung und Kreistag bewarben sich die Parteien CDU, SPD, Bund Freier Demokraten, PDS und verschiedene Gruppierungen wie Neues Forum, Volkssolidarität, Bund der Mitte, unabhängiger Frauenverband und die Alternative Jugendliste. Sieger der Kommunalwahl war die CDU, die mit 38,69 % auch die Mehrheit errang. Demzufolge

wurde auch Dr. Herbert Teubner zum ersten Bürgermeister – damals noch von der Stadtverordnetenversammlung gewählt. Er musste allerdings schon nach relativ kurzer Zeit aus gesundheitlichen Gründen sein Amt aufgeben. Nach einer längeren Vertretungszeit durch Andreas Heinrich wurde Anfang 1991 Horst-Dieter Weyrauch (CDU) zum Bürgermeister gewählt.

Damals war die Freude groß, deshalb gab es auch eine hohe Wahlbeteiligung von 73,69 %. Mag aus der anfänglichen Begeisterung sehr bald Realismus gewachsen sein, so ist es doch etwas enttäuschend, dass bei der Direktwahl zum Oberbürgermeister im Jahr 2001 die Wahlbeteiligung nur bei 45,4 % und bei den Wahlen zum Stadtrat und zum Kreistag im Juli 2004 nur bei 40,6 % betrug. Wer sein Wahlrecht nicht wahrnimmt, vergibt eine große Möglichkeit der Mitbestimmung in den Angelegenheiten der Stadt, des Landkreises, des Landes, des Bundes und der EU.

Entscheidungen die die Kommunen und ebenso das Land und der Bund zur Regel haben, werden nach politischen Mehrheiten entschieden. Es gibt kein Politbüro mehr, dass für sich den Besitz der absoluten Wahrheit beansprucht. Die Vielzahl von Meinungen zu bestimmten Angelegenheiten soll sich in den Vertretungen widerspiegeln. Allerdings muss

man für die jeweilige Meinung auch genügend Wähler mobilisieren und wie erwähnt: Wechsel der politischen Mehrheiten sind etwas Normales. Es wäre schön, wenn dies wieder mehr beherzigt und damit auch das Wahlrecht von mehr Menschen wahrgenommen würde.

Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse im Mai 2005

- 09. Mai, 17.30 Uhr
Sitzung des Kulturausschusses
- 11. Mai, 16.00 Uhr
des Hauptausschusses
- 23. Mai, 17.00 Uhr
Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
- 24. Mai, 17.00 Uhr
Sitzung des Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses
- 26. Mai, 17.30 Uhr
Sitzung des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses

Änderungen vorbehalten. Über Ort und Tagesordnung informieren Sie sich bitte aus der Tageszeitung bzw. Aushang im Rathaus.

Rathausnachrichten

Verkehrskonzept zur Landesgartenschau Wernigerode 2006

Veckenstedter Weg wird für 6 Monate während der Landesgartenschau gesperrt

Bereits seit dem Jahr 2003 wurde in der Einwohnerversammlung im Harzblick, in öffentlichen Ausschusssitzungen des Stadtrates und den öffentlichen Baustellenführungen auf die geplante Verkehrsführung und die damit verbundene Schließung des Veckenstedter Weges hingewiesen. Auf Grund diverser Anrufe wurde am 07.03.2005 ein ausführliches Pressegespräch mit allen beteiligten Vertretern organisiert, dessen Berichterstattung am 15.3.2005 in der Volksstimme nachzulesen war. Verschiedene persönliche Anfragen wurden mündlich und schriftlich beantwortet.



Warum wurde sich für die Schließung des Veckenstedter Weges entschieden? Hauptsächlich sind es finanzielle, aber auch logistische und gestalterische Gründe. Die Investitionen in die Landesgartenschau betragen etwa 14 Millionen €, wovon etwa 60 % vom Land gefördert werden. Das ist einerseits viel Geld, andererseits ein enges Budget für das große Gelände. Zum Vergleich: Die Investitionen in Zeit betragen etwa 29 Millionen €. Und dann soll ein möglichst geringer Teil der Investitionen von temporärer Dauer sein, also nur für das halbe Jahr der Veranstaltung. Das Geld muss vor allem für dauerhafte Effekte eingesetzt werden. Eine nur zeitweilige Fußgängerbrücke für einen insgesamt 6-stelligen Betrag – bei der geplanten Wegeführung müssten es eigentlich sogar 2 sein – müssten wir deshalb verwerfen. Aber auch gestalterisch hätten sich Probleme ergeben, da entsprechende Anrampungen für schwerbehinderte Besucher hätten gebaut werden müssen. Denn die

vom Köhlerteich bis zum „Langen Schlage“ reichende Seepromenade ist eines der wichtigsten gestalterischen Elemente unserer Landesgartenschau. Übrigens: Der barrierefreie Besuch der Landesgartenschau auch für mobilitätseingeschränkte und ältere Besucher, ist nicht nur eigener Wunsch, sondern auch Auflage zur Gewährung der Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt. Die andere geprüfte Variante mit einer Passierstelle wie am Schreiberbeich (s.u.) mussten aus den gleichen Gründen verworfen werden. Auch hier ergänzend noch der Hinweis, dass es für Besucher wenig attraktiv ist, mehrfach das eingezäunte Gelände zu verlassen und wieder zu betreten.

Nun noch einmal zum Umleitungskonzept: Kraftfahrzeuge können von Harzblick/Charlottenlust über Im langen Schlage- Dornbergsweg – Zaun-

wiese fahren. Für den Busverkehr wird eine Verbindung in westlicher Richtung im Zuge der Straße Im Altenröder Feld zum Gewerbegebiet Nord-West vorbereitet. Außerdem gehen wir davon aus, dass dann auch der „Altstadtkreisel“ befahrbar sein wird.

Zählungen für die Wegeverbindung Am Schreiberbeich und am Veckenstedter Weg haben ergeben, dass über erstere ein vielfaches mehr an Fußgänger- und Radfahrerbewegungen täglich festzustellen ist.

Aus dieser Ausgangslage wurde die Schlussfolgerungen gezogen, bei allen Planungen sicher zu stellen, dass die Verbindung vom Harzblick zur Straße Am Schreiberbeich zu jedem Zeitpunkt der Vorbereitung aber auch der Durchführung der Landesgartenschau gewährleistet bleiben muss. Dazu wird mit einem großen Aufwand einerseits die fußläufige Verbindung für die Bewohner des Harzblicks offengehalten und andererseits über eine zusätzliche Kassenlösung und eine Fußgängerbrücke eine Querung der Benutzer der Landesgartenschau gesichert. Fußgänger und Radfahrer von Harzblick/Charlottenlust haben also den Umweg über Am Schreiberbeich und Zaunwiese. Nicht zu vergessen ist der Citybus, der weiterhin die Wohngebiete verbindet. Für den Busverkehr wird darüber hinaus eine Verbindung über die Straße Im Altenröder Feld gebaut. Sind diese Behinderungen wirklich für ein reichliches halbes Jahr unzumutbar?

Wernigerode ist Gastgeber der bedeutendsten Landesveranstaltung des Jahres 2006 und wir können stolz sein, für diese Aufgabe ausgewählt zu sein. Und: Die unbestritten nachhaltig attraktive Gestaltung des Gesamtbereiches der Landesgartenschau kommt vor allem den Anwohnern des Wohngebietes Harzblick und der umliegenden Bereiche letztlich zu Gute.

Neue Studierende an der Hochschule Harz begrüßt

Zum Start in das Sommersemester 2005 konnten am Montag, den 4. April 2005, an der Hochschule Harz über 150 neue Studierende durch den Rektor der Hochschule Harz, Prof. Dr. Armin Willingmann, begrüßt werden.

Traditionell wurden die Neu-Studierenden auch offiziell durch den Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode Ludwig Hoffmann begrüßt.

Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann lobte die bislang äußerst fruchtbaren studentischen Initiativen in Stadt und Region. Er hoffe auch für die Zukunft auf eine Fortsetzung dieses „weltoffenen und toleranten Zusammenlebens“, so der Wernigeröder Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann.



Bürger erhielt wegen Beleidigung Strafbefehl

Wegen mehrfacher Beleidigung von Mitarbeiterinnen des Ordnungsamtes wurde Strafanzeige gegen einen Wernigeröder erstattet. Im Ergebnis erging gegen den Bürger ein Strafbefehl zur Zahlung von 30 Tagessätzen in Höhe von je 10 Euro.

Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann besucht Hannovermesse

Am 12. April besuchte Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann die diesjährige Hannovermesse. Er nutzte die Gelegenheit, um sich am Stand der VEM motors Gruppe über die Neuentwicklungen des Unternehmens zu informieren. Mit diesen Neuentwicklungen will die VEM motors seine Marktposition als namhafter Spezialmaschinenhersteller und zweitgrößter Elektromotorenbauer in seinem Marktsegment in Deutschland weiter untermauern. Der Exportanteil des Unternehmens liegt derzeit bei 40%.



Felix Luca Brandt, das siebente Kind von Silke und Dietmar Brandt konnte sich Mitte April auf ein besonderes Ereignis freuen. Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann und Amtsleiterin Jugend, Gesundheit und Soziales überbrachten die Urkunde des Bundespräsidenten Wolfgang Köhler zur Übernahme der Ehrenpatenschaft. Als Patengeschenk erhielt Felix Luca ein Sparbuch mit 500 Euro Guthaben. Über Felix Luca freuten sich auch seine Geschwister Steven, Benjamin, Tobias, Stefanie, Denis und Julian.

INFORMATIONEN ZUR LANDESGARTENSCHAU IN WERNIGERODE IM JAHR 2006

Liebe Leserinnen und Leser des Amtsblattes, in diesem Monat ist es noch genau ein Jahr bis zur offiziellen Eröffnung der Landesgartenschau in Wernigerode. Ein Jahr, das geprägt werden wird durch aktive Baumaßnahmen. Zuerst werden die großen Bauwerke, wie die Seepromenade und die Deponie Zaunwiese fertiggestellt und danach kommt

der letzte Schliff in Form der grünen Bepflanzung auf die Fläche. Bisher sind sich Planer und Bauherr einig, dass der Bauplan zu schaffen ist. Ab April können auch Sie wieder am Baugeschehen teilhaben. An jedem letzten Sonnabend im Monat können ab 10 Uhr wieder Führungen über das Gelände miterlebt werden. Seien Sie unser Gast - wir freuen uns!

AKTUELLES

Das Baustellenfest war ein voller Erfolg



Das traumhafte Frühlingwetter am Baustellenfest sollte ein gutes Omen für die weitere Entwicklung sein, da waren sich alle Beteiligten einig.

Am 15. April 2005 war es soweit – genau ein Jahr vor der offiziellen Eröffnung der Landesgartenschau in Wernigerode konnten viele Besucher einen ersten Eindruck von den gestalteten Flächen, dem derzeitigen Baugeschehen und der Veranstaltungstätigkeit bekommen.

Mit Begeisterung und reger Anteilnahme gingen Hunderte Interessierte Wernigeröderinnen und Wernigeröder über die derzeit noch staubigen Baustellenwege und überzeugten sich von der regen Veränderungen, die seit den letzten Führungen im Herbst 2004 entstanden sind. Christina Heinrich, Mitarbeiterin der Landesgartenschau GmbH und unter anderem Verantwortlich für die gärtnerische Durchführung schätzt, dass bei den 12 angebotenen Führungen rund 700 Besucherinnen und Besucher fachkundig über das Gelände geführt wurden.

Ein großer Gärtnermarkt, rund um die ehemalige Agraringenieurschule lud die vielen Garten- und Naturinteressierten ein, sich zu informieren und grüne Kleinode gleich mit nach Hause zu nehmen. Die Bühne war den gesamten Nach-

mittag mit einem lockeren Musikprogramm versehen, dass bei vielen großen Anklang fand. Ein Highlight war das Luftballonwettfliegen der Landesgartenschau, bei dem es unter anderem Gutscheine für einen Besuch der Autostadt Wolfsburg und Überraschungspakete der Landesgartenschau zu gewinnen gab.

Erhard Skupch und Andreas Heinrich, Geschäftsführer der Landesgartenschau waren mit der Besucherresonanz und dem erfolgreichen Fest hoch zufrieden. Die rege Beteiligung der Wernigeröderinnen und Wernigeröder für das Ereignis 2006 macht mich stolz und zeigt mir, wie tief der Gedanke der Landesgartenschau bereits verwurzelt ist, resümiert Andreas Heinrich.

Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann dankte in seiner Begrüßungsrede den vielen Förderern und Sponsoren der Landesgartenschau, die neben einem nicht unerheblichen finanziellen Aufwand auch oftmals ideell unterstützen würden. Anne-Marie Keding, stellvertretende Abteilungsleiterin im Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, überbrachte herzliche Grüße der Ministerin und zeigte sich begeistert vom derzeitigen Vorbereitungsstand. Sie sei sich sicher, dass „Wernigerode eine phantastische Landesgartenschau präsentieren werde“. Höhepunkt des gemeinsamen Rundgangs war die offizielle Rammung des ersten Stützpfilers für die Seepromenade im Schreiberteich. Hier und auf dem gesamten Gelände rund um die Deponie Zaunwiese wird in den nächsten Wochen wird weiterhin aktiv gebaut, denn das Ziel Baufertigstellung November 2005 soll und muss gehalten werden.



Landesgartenschau Wernigerode und Volksstimme beschließen Medienkooperation

„Die Heimatzeitung ist dabei!“ mit diesen Worten umschrieb Michael Jacobs, Anzeigenleiter der Region Harz den geschlossenen Medienkooperationsvertrag mit der Landesgartenschau Wernigerode. Man wolle viele Dinge gemeinsam tun um das Großereignis für die Region und das Land Sachsen-Anhalt optimal anzuwerben, waren sich beide Partner sicher. Neben einer umfangreichen Marketingkooperation, die neben Anzeigenschaltungen, die Verlinkung der Internetseiten und die Erwähnung in relevanten Printmedien der Landesgartenschau beinhaltet, kann die Volksstimme an ausgewählten Terminen einen Info-Stand auf dem Landesgartenschau-Gelände nutzen. Außerdem darf sich die Volksstimme in der Eigenwerbung als „Offizieller Partner der Landesgartenschau“ bezeichnen.

Höhepunkte der Zusammenarbeit werden gemeinsame Aktionen auf dem Gelände sein, die allen Volksstimmeabonnenten besondere Angebote und Schmankerl bieten werden.

Das Spektrum der gemeinsamen Aktionen wird darüber hinaus ständig erweitert und ausgebaut.

Auch die lokale Redaktion, die mit ihrer stetigen Berichterstattung einen wesentlichen Anteil am Gelingen der Landesgartenschau trägt sympathisiert mit der Blumenschau 2006.

„Wir sind richtig bei der Sache und Feuer und Flamme für die Veranstaltung“, so Reaktionsleiterin Regina Urbat. Bereits im Herbst vergangenen Jahres wurde mit der Pflanzung einer Wildbirne im Bürgerwäldchen ein grüner Baustein zum Gelingen der Gartenschau gesetzt. Seit dem und auch weiterhin sollen viele Text- und Bildbausteine zum Werden der Gartenschau beitragen und sowohl Kritisches als auch Positives rund um das grüne Thema beleuchten.

Als Fazit stand für beide Partner fest: Zwei starke Partner haben sich gefunden. Jetzt kann die Gartenschau eigentlich beginnen.

TERMINE

Wichtige Termine im April/Mai 2005:

30. April 2005

Baustellenführung

Ort: Treffpunkt Eishalle
Zeit: 10.00 Uhr
Dauer: ca. 1,5 Stunden, kostenlos

11. Mai 2005

Vertragsunterzeichnung mit den Stadtwerken Wernigerode

Texte & Fotos:

Landesgartenschau
Wernigerode 2006
GmbH -
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

15. April - 08. Oktober 2006



Frühjahrsputzaktion

Ich tu was für meine Stadt- Für ein sauberes Wernigerode

... diesen Aufruf startete Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann Anfang März. Überraschend viele Mitglieder aus Vereinen und Verbänden, Bürgerinnen und Bürger sind dem Aufruf trotz Regen- und



Schneeschaufel gefolgt, um gemeinsam am 9. April an verschiedenen Stellen die Stadt vom Winterschmutz zu reinigen.

„Die Stadt unterstützt uns so oft, da ist es doch selbstverständlich, dass wir auch helfen“ so die Nachwuchsspieler der Spielgemeinschaft des FC Germania und FC Einheit. In zwei großen Gruppen machten sie sich daran, den Skaterplatz im Stadtfeld und die Charlottenlust vom Unrat zu befreien. Gemeinsam mit den Jugendlichen der Spielgemeinschaften von A- und B-Jugend Einheit/Germania Wernigerode beteiligten sich 48 Jugendliche und 11 Übungsleiter an der großen Frühjahrsputzaktion.

Bereits eine Woche zuvor führte der Männerbereich von Germania Wernigerode auf dem Komplex Kohlgarten einen Arbeitseinsatz durch.

Die Red Devils waren mit ihren Fans gekommen, um gemeinsam mit den Mitgliedern des Fördervereins Landesgartenschau rund um das Landesgarten-

schaugelände aufzuräumen. Zu ihnen gesellten sich auch Bürgerinnen und Bürger sowie Stadträte.

Weiterhin waren der Harzclub-Zweigverein, der Bund für Angler und Naturfreunde, der Wildfischverein, der Förderverein Wildpark Christianental, die Freiwillige Feuerwehr Wernigerode, der Heimat- und Geschichtsverein, Round Table 206 Wernigerode und viele Bürgerinnen und Bürger, Stadträte und Mitglieder anderer Vereine im Einsatz. Viele Vereine haben diesen Tag auch genutzt, um den Frühjahrsputz an ihren Sportstätten durchzuführen. Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann bedankt sich bei allen, die sich tatkräftig an der diesjährigen Frühjahrsputzaktion beteiligt haben. Er freute sich, dass so viele seinem Aufruf gefolgt waren. Außerdem dankte er den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die spontan eigenständige Aktivitäten organisierten. Rund 20 Kubikmeter Müll wurden von den verschiedenen Stellen der Stadt von den Mitarbeitern der Stadtverwaltung abgeholt und entsorgt. (hü)

Spende für das Harzmuseum



Am 31. März 2005 wäre August Wilhelm Busch 100 Jahre geworden. Anlässlich dieses Geburtstages spendeten seine Söhne, Hans-Dieter und Friedel Claus Busch je 250,00 Euro im Gedenken ihres Vaters dem Harzmuseum.

Was verbindet A.W. Busch und das Harzmuseum eigentlich? Seit Jahren befindet sich der Prototyp einer Einmann-Motorsäge, die Busch entwickelte, im Besitz des Museums. Sie war die erste dieser Art in der DDR. Mit der Spende möchten die Söhne dem Harzmuseum danken, dass ihr Vater durch die Präsentation der Säge in der Dauerausstellung gewürdigt wird.

August Wilhelm Busch wurde 1943 in Hamburg ausgebombt und ist 1949 über Umwege nach Wernigerode gekommen. Hier gründete er im Mühlental die Firma „Maschinenbau A.W. Busch“, die noch heute unter ähnlichem Namen existiert. U.a. entwickelte er auch eine Ausformmaschine für die Forstwirtschaft.

Jugendfeuerwehr Silstedt sammelt Müll zum Wohl der Gemeinde



Am Freitag, den 1. April trafen sich die Mitglieder der Jugendfeuerwehr aus Wernigerodes Ortsteil Silstedt zu einem Dienst der etwas anderen Art.

Auf ihrem Dienstplan stand „Aufräumarbeiten“. Und so machten sich die 13 jungen Kameraden unter der Aufsicht von Silstedts Ortswehrleiter Jürgen Langhoff und Jugendfeuerwehrwart Ronny Leseberg auf, einen Teil der Ortslage von Müll und anderem Unrat zu befreien. Die 3 Gruppen „bewaffneten“ sich mit gelben Säcken und man machte sich auf, das Gelände rund um den Neubau des Feuerwehrgerätehauses, rund um den Schulhof und einen Teil der Silstedter Kleingartenanlage zu säubern. Gesammelt wurden Hausmüllreste wie Fischbüchsen, Tetra-Packs und Joghurtbecher aber auch allerhand Metallschrott und Holzreste. Bei diesem Umwelttag der Jugendfeuerwehr kamen in etwas mehr als einer Stunde ganze sieben gelbe Säcke mit Müll zusammen und der Metallschrott sowie die Holzreste wurden auf zwei Haufen von jeweils circa einem Meter Höhe gestapelt.

Der Umwelttag ist mittlerweile fest im Jahresplan der Jugendfeuerwehr Silstedt etabliert. Mindestens einmal im Jahr trifft sich der Nachwuchs der Silstedter Wehr um im Ortsgebiet Müll aufzusammeln. Die Kameraden tun dies zum einen aus ihrer Pflicht zum Umweltschutz und zum anderen um ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und Mitgestaltung eines gepflegten Bildes ihres Heimatortes zu bekunden.

(Ronny Leseberg)

4. Internationales Johannes-Brahms-Chorfestival & Wettbewerb in Wernigerode 07. – 10. Juli 2005

Noch 10 Wochen bis Beginn des Brahms - Festivals.

Immer mehr Unternehmen der Region unterstützen die Vorbereitung und Durchführung dieses großen internationalen Chorfestes. Dank dieser Spendenbereitschaft ist es möglich in diesem Jahr den Johannes-Brahms-Wettbewerb wieder stattfinden zu lassen.



Der Hauptsponsor, die Stadtwerke Wernigerode GmbH, unterzeichnete Mitte April den Sponsorenvertrag mit dem Verein Interkultur e.V. Das Chorfestival am Samstag, dem 9. Juli 2005 wird von den Stadtwerken präsentiert.

Wenzislaw Stoikow von den Stadtwerken Wernigerode stellte noch einmal besonders heraus, dass es für die Stadtwerke von großer Bedeutung sei, dieses Highlight zu unterstützen, können sie so doch ein Stück Vertrauen, dass die Kunden ihren entgegenbringen, wieder zurückgeben.

Weitere Sponsorenvereinbarungen wurden mit der Harzer Volksstimme und den Wernigeröder Verkehrsbetrieben abgeschlossen. Auch diese Unternehmen unterstützen den Chorwettbewerb maßgeblich.

Prof. Ralf Eisenbeiß als Vertreter des Fördervereins Interkultur e.V. garantierte auch für den 4. Brahms-Chorwettbewerb/Festival einen Hochgenuss an Chormusik. Bereits 33 Chöre mit insgesamt über 1300 Sängerinnen und Sängern aus 13 Nationen werden in diesem Jahr vom 07. – 10. Juli die Stadt mit Chormusik erfüllen.

Bärchengruppe der Kita „Pustebume“ beteiligt sich am Malwettbewerb

Die Kinder der „Bärchengruppe“ der Kita „Pustebume“ beteiligten sich am Malwettbewerb „Mein schönstes Haus“.

Mit viel Fleiß, Kreativität und Freude erstellten die Kinder in Teamarbeit eine Collage. Diese musste per Postsendung nach Berlin gesandt werden. Zu diesem Zweck wollten wir die Aktion der Deutschen Post am 25.02.2005 nutzen, bei der jeder Haushalt kostenlos ein Paket innerhalb Deutschlands verschicken konnte. Unsere zu einer Rolle verpackten Collage entsprach aber leider nicht den vorgegebenen Maßen der Post. Auf dem „normalen Versandweg sollte unsere Verpackung 28,50 € Porto kosten! Unverrichteter Dinge verließen wir die Postfiliale. Die Kinder waren traurig, dass ihr Bild nun nicht zum Malwettbewerb eingereicht werden konnte. Zum ersten war an diesem Tag Einsendeschluss und zweitens konnten wir das Geld für das hohe Porto nicht aufbringen. Doch wir sahen noch eine letzte Chance darin, im nahe gelegenen V-Markt der Burgbreite nach einem passenden Karton zu fragen. Dort fanden wir auch schnell Hilfe. Die freundliche Mitarbeiterin Frau Walther fertigte für die Kinder mit großem Ideenreichtum mittels Cutter, Klebeband und zwei Bananenkartons eine provisorische Verpackung. Darin fand nun unsere Rolle ihren Platz. Stolz trugen die Kinder ihr neues Paket zur Postfiliale, welches zwar belächelt wurde, aber nun endlich den vorgegebenen Maßen einer kostenlosen Beförderung entsprach. Aufgrund der Hilfsbereitschaft Frau Walthers wurde den Kindern doch noch die Teilnahme am Malwettbewerb ermöglicht. Dafür möchten wir an dieser Stelle nochmals herzlich Danke sagen!

Aufruf zum Malwettbewerb 2005 für Kindereinrichtungen und Grundschulen

In der Zeit vom 10. – 12. Juni 2005 findet im Ramada-Treff Hotel und in den Wernigeröder Altstadt-Passagen die diesjährige „Energie- und Baumesse“ statt. Unter der Vielzahl von Ausstellern werden auch verschiedene Bereiche der Stadt Wernigerode vertreten sein (Stadtförst, Grünanlagen, Energie- u. Umwelt, Umweltordnung).

In diesem Zusammenhang ruft die Stadt Wernigerode alle Kindereinrichtungen und Grundschulen dazu auf ein Bild zu malen oder eine Bastelarbeit zu kreieren. Die Thematik sollte sich mit einer Pflanze oder einem Tier des Jahres 2005 beschäftigen.

Zur Auswahl stehen:

- Baum des Jahres – die Rosskastanie
- Nutztier des Jahres – das Bentheimer Landschaf
- Vogel des Jahres – der Uhu
- Fisch des Jahres – die Bachforelle
- Wildtier des Jahres – der Braunbär

Die besten Arbeiten werden während der Messe ausgestellt und durch eine Jury prämiert.

Die Arbeiten können bis zum 31. Mai 2005 in der Stadtverwaltung, Nikolaiplatz 1, Ordnungsamt, Zi. 208 bei Frau Willgeroth abgegeben werden.

Mitmachen lohnt sich also, es winken schöne Preise. (Willgeroth)

„Frühjahrsputz“ im Jugendtreff Harzblick

Dem Aufruf des Oberbürgermeisters zum Frühjahrsputz in Wernigerode folgten auch die Kinder und Jugendlichen vom Jugendtreff Harzblick.

Bei schönem Wetter und mit viel Elan wurde auf dem Außengelände eine „Grundreinigung“ durchgeführt. So erhielten die Sitzgelegenheiten einen neuen Anstrich, die Blumenkästen wurden neu be-

Das „Kinderland Pustebume“ in Bewegung



Bewegung im Schnee macht nicht nur Spaß, sondern ist auch gesund

Im Zuge der gesellschaftlichen Entwicklung hat sich die Lebenssituation der Kinder entscheidend gewandelt. Es sitzt das Kind ... im Auto, im Kindergarten, in der Schule, vor dem Computer, vor dem Fernseher, am Schreibtisch. Zur medialen Konsum-Kindheit hat sich die statische Kindheit gesellt. Es gibt weniger Spiel- und Bewegungsräume, das Verkehrsaufkommen ist stark gestiegen und das Spiel wird von multimedialen Angeboten beeinflusst. Übergewicht, Haltungs- und Bewegungsfähigkeiten, Verhaltensprobleme und einseitige Sinneserfahrungen sind die Folgen. Kinder wollen rennen, klettern, springen, die „Welt erforschen“, die Umwelt begreifen und soziale Kontakte knüpf-

fen. Sie wollen eigene Erfahrungen sammeln und eigene Grenzen spüren. Ohne „Be-Greifen“ können Begriffe nicht wirklich gebildet werden, ohne konkrete Erfahrung der Zusammenhänge von Raum und Zeit über Bewegungsaktivitäten ist mathematisch-naturwissenschaftliches Denken schlecht möglich. Bewegung bildet neben der körperlichen auch für die geistige und seelische Entwicklung das Fundament.

Auf der Grundlage des Kinderförderungsgesetzes (Bildungsauftrag) und des Bildungsprogramms „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ hat sich das Team des „Kinderlandes Pustebume“ die Überarbeitung und Ausrichtung ihrer Konzeption auf den Schwerpunkt „Bewegung“ gestellt. Nach Fertigstellung der Sanierung der Kindertagesstätte wird bereits beim Einrichten der Räume darauf geachtet werden (mehr Platz schaffen, Bewegungsmaterialien anbieten usw.). Das Einflechten von Naturtagen (Wanderung zu nahe gelegenen Wiesen und Wald), geleitete und freie Bewegungsangebote, das intensive Nutzen eines Bewegungs- und Entspannungsprogramms sowie die bewegungsfreundliche Gestaltung des Spielplatzes gehören dazu. Unter Einbindung von Kooperationspartnern aus Sportvereinen und eigener fachlicher Qualifikation wollen wir zu einer noch „bewegungsfreundlicheren Kindertagesstätte“ werden.

Sehr wichtig ist hierbei bei Zusammenarbeit mit den Eltern. Auf ihre tatkräftige Unterstützung sind wir hierbei angewiesen, in Form von Ratschlägen, Ideen und Hilfen bei der praktischen Umsetzung des Konzeptes.

Team „Kinderland Pustebume“

5. Dartturnier um den Pokal der Stadtjugendpflege Wernigerode

Geboren aus der Idee, viele Jugendliche von der Straße in die Jugendeinrichtungen zu locken und sie für sportlich faire Sport- und Spielwettkämpfe zu begeistern, wo auch ein stetiger Trainings- und Vorbereitungszeitraum nötig ist, fand am 11.03.05 bereits das 5. Dartturnier der Stadtjugendpflege statt. Gegen 17.00 Uhr hatten sich 28 Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren aus 3 Stadtteilen in die Teilnehmerliste eingetragen. An zwei Scheiben wurden in 2 Stunden der beste Darter sowie das beste Team ermittelt.

Bestes Team wurde der Jugendtreff Center. Dieser erhielt auch den von den Silstedtern letztes Jahr gewonnenen Pokal. Den 3. Platz belegten die Harzblicker hinter den Silstedtern.

Gute Leistungen der Wettkämpfer bestätigten auch das fleißige Training vieler Jugendlicher. Die guten Leistungen konnten auch von vielen Zuschauern bestaunt und bewundert werden.

Insgesamt beteiligten sich aktiv und inaktiv ca. 48 Jugendliche an dieser Veranstaltung. Für die gute Versorgung sorgte wieder das Center. Das Wichtigste aber war, dass alle gut miteinander auskamen und Vorurteile gegenüber Jugendlichen anderer Nationalität bzw. Jugendliche anderer Stadtteile ausgeräumt werden konnten und sich über die sportliche Leistung Anerkennung und gegenseitige Gesprächsbauten.

(Team der Stadtjugendpflege)

Ja, ist denn heut schon Ostern??



In diesem Jahr sollte der Osterhase also schon Ende März ins „Center“ gehoppelt kommen! Die jüngeren Besucher des Jugendtreffs wollten ihm einen gebührenden Empfang bereiten! Eine Woche vor dem Fest kam Bewegung in die obere Etage des Hauses. Schmückendes für den Osterstrauß, Kochlöffelosterhasen und kleine Geschenke für die Eltern aus Ostereiern stellten die Kinder mit viel Geduld her. Der Osterhase berichtete später, dass die selbst gebastelten Mitbringsel zu Hause bei allen ein Renner waren!

Doch wer meint, das war schon alles zum Thema Ostern, der irrt gewaltig! In der Center-Küche sollte auch der Gaumen auf seine Kosten kommen!! Schnell zauberte Karin einen Hefeteig und die Kinder schnitten kleine Häschen aus, das Ganze ab in den Ofen – und fertig war die Leckerei – fast! Das i-Tüpfelchen war dann die Schokolade, die den Hasen zu einem Gesicht verhalf!

Diese Aktivitäten blieben Meister Lampe natürlich nicht verborgen und so zauberte er am Ostertag lauter kleine Nester mit Süßigkeiten auf die Tische im großen Aufenthaltsraum!! Danke, lieber Osterhase, wir hoffen, du kommst uns nächstes Jahr auch wieder besuchen!!

Die kleinen und großen Besucher aus dem Center

Sport statt Abhängen – Jugendliche sportlich aktiver als man glaubt

Nach 11 erfolgreichen Fußballnächten der Stadtjugendpflege in den letzten zwei Jahren, an denen ausschließlich männliche Jugendliche teilgenommen haben, meldeten sich nun auch die Mädchen, die nicht länger nur als Zuschauer den sportlichen Veranstaltungen der Stadtjugendpflege beiwohnen, sondern selbst aktiv werden wollten. Am 05.03.05 war es endlich soweit: Die Stadtjugendpflege lud zum Volley- bzw. Streetballturnier in die Stadtfeldhalle ein. Bei diesem Turnier gingen acht Volleyballmannschaften – in denen sich der Anteil an weiblichen und männlichen Teilnehmern die Waage hielt – und sieben Streetballmannschaften – ausschließlich männliche Jugendliche – an den Start. In lockerer und angenehmer Atmosphäre kämpften ca. 80 Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren sportlich fair bis in die späten Abendstunden um die zwei heiß begehrten Wanderpokale der Stadt. Nach sechs Stunden spielerischer Auseinandersetzung gingen beim Volleyball die

„Gummibärenbande“ vor „Spartak“ und den „Mila Superstars“ als Sieger hervor. Beim Streetball siegten eindeutig die „GHG – Allstars“. Unterstützung hatten die sportlich Aktiven von etwa ebenso vielen jugendlichen Zuschauern. Für das leibliche Wohl der Spieler und ihrer Fans war natürlich auch gesorgt – belegte Brötchen, Würstchen und alkoholfreie Getränke zu erschwinglichen Preisen waren heiß begehrt.

Auch diese sportliche Veranstaltung der Stadtjugendpflege zeigte, dass unter den jungen Menschen ein großes Interesse an sportlicher Betätigung herrscht und lässt auf eine ähnlich positive Entwicklung wie die der Fußballnächte hoffen.

Ihren Ursprung haben die sportlichen Nachtturniere der Stadtjugendpflege in der Idee, ein spezielles Angebot für Straßencliquen der Stadt anzubieten. Um den Kontakt zu diesen Jugendlichen in den Wintermonaten – in denen sie sich seltener auf der Straße

aufhalten – nicht zu verlieren, entstand die Idee dieser Turniere. Den Jugendlichen sollte auch in der kalten Jahreszeit die Möglichkeit zur sinnvollen Freizeitgestaltung gegeben werden. Mittlerweile haben sich die Nachtturniere der Stadtjugendpflege zu einem echten Highlight für alle Jugendlichen der Stadt entwickelt. Neben Straßencliquen nehmen auch immer mehr Jugendliche aus den Jugendtreffs der Stadt und der eingemeindeten Orte teil. Es treffen sich Jugendliche verschiedener Altersgruppen, Nationalitäten und Kulturkreise, um den Abend im sportlichen Miteinander gemeinsam zu gestalten und zu erleben. Abschließend möchten wir – das Team der Stadtjugendpflege – uns bei allen Mannschaften für ihre sportliche Fairness und Loyalität im Miteinander bedanken. Ein besonderes „Danke schön“ an all die freiwilligen Schiedsrichter – sowohl beim Volley- als auch beim Streetball.

(Stadtjugendpflege Wernigerode)

Nachtschwimmen 2005 -

Wer knackt den Streckenrekord von 10.000 Metern?

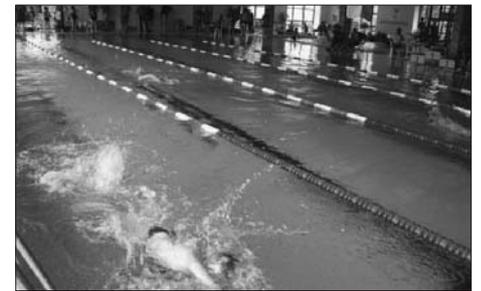
Wernigerode. Die Vorbereitungen für die Nacht vom 04. zum 05. Juni 2005, in der der HSV2002 wieder sein alljährliches Nachtschwimmen veranstaltet, laufen auf Hochtouren. Wir bieten an, dass sich jeder Sportler in einer Zeit von 30 Minuten sich an dem Ziel „Wir schwimmen zu unserer Partnerstadt Neustadt an der Weinstraße“. Die Gesamtstrecke beträgt 450,17 km. Starten kann jeder so oft er will. Es schwimmen maximal 8 Sportler auf einer Bahn. Die Starter bekommen eine Startzeit und eine Stadtkarte zugewiesen. In den 30 Minuten gilt es eine größtmögliche Strecke hinter sich zu bringen. Es können aber auch in Staffeln oder Mannschaften von 4 – 10 Personen geschwommen werden, um die Zeit zu teilen und so eine größere Strecke zu bewältigen. Rekord im letzten Jahr war eine Strecke von 10.000 Metern, geschwommen von einer Sportlerin aus

Salzgitter und es wurden insgesamt 455,05 Meter in dieser Nacht bewältigt. Die Altersklassen gingen von 4 bis 86 Jahren.

Beginn ist 18.00 Uhr. Wir bitten, dass in der Zeit von 18.00 bis 21.00 Uhr die jungen Schwimmer kommen und die Erwachsenen erst ab 21.00 Uhr damit es am frühen Abend, kein so starken Andrang gibt und alle jungen Schwimmer die Möglichkeit zum Starten bekommen.

Für die Sieger der einzelnen ausgeschriebenen Jahrgänge gibt's einen Pokal, also lohnt es sich öfter zu schwimmen, um somit eine bessere Chance auf den Sieg zu haben. Jeder Teilnehmer bekommt eine Erinnerungsurkunde. Die Ausschreibung ist ebenfalls auf unserer Internetseite www.Harzer-Schwimmerverein.de noch einmal einsehbar.

Ab 17.00 Uhr ist ebenso das Sportmobil bereitge-



stellt, dass die Kinder und Jugendlichen nach oder vor ihrem Schwimmen gern betreut.

Als kleinen Ansporn möchten wir noch mitteilen, dass sich sogar eine Mannschaft aus Neustadt angemeldet hat, sich bei der Streckenbewältigung zu beteiligen.

Wir hoffen sie haben genug Anregung mit zu schwimmen und vielleicht den Pokal zu holen.

Veranstaltungen der Jugendtreffs der Stadtjugendpflege im Monat Mai 2005

Jugendtreff Silstedt

Hauptstraße 26 a, Silstedt – Tel 249752

- 05.05.05 10.00 – 12.00 Uhr Männertagstreffen clubintern
- 06. – 07.05.05 18.00 – 7.00 Uhr Nachtangeln Timmenrode (10,00 €)
- 12.05.05 16.00 – 20.00 Uhr Radstrecke mit Grillen (bei gutem Wetter) (3,00 €)
- 17.05.05 15.00 – 16.00 Uhr Kaffee und Kuchen und Gespräche über Pfingstferien
- 19.05.05 16.00 – 17.00 Uhr Ausheulstunde
- 20.05.05 16.00 – Ende Tischtennisturnier Pokal Stadtjugendpflege in Benzingerode (1,00 €)
- 24.05.05 16.00 – 21.00 Uhr Grillen und Sport mit und in Benzingerode (bei gutem Wetter) (3,00 €)
- 28.05.05 14.00 – 20.00 Uhr Wanderung, kleines Fußballspiel und Grillen in Silstedt (bei gutem Wetter) (3,00 €)

Öffnungszeiten:

Montag	15.00 – 21.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 21.00 Uhr
Freitag	19.00 – 22.00 Uhr
Sonnabend	17.00 – 21.00 Uhr (Selbstverwaltung)

mittwochs 15.00 – 21.00 Uhr Centerbesuch
jeden Montag 18.00 – 20.30 Uhr Turnhalle Silstedt (Tischtennis, Basketball, Spiele)
jeden Mittwoch 15.00 – 21.00 Uhr Centertag

Jugendclub Harzblick

Heidebreite 8 – Tel. 633661

- 03./10./24./31.05.05 17.30 – 19.00 Uhr Fußball in der Harzblickturnhalle
- 03.05.05 14.00 – 16.00 Uhr Basteln zum Muttertag
- 06.05.05 19.00 Uhr Bowling-Abend
- 12.05.05 16.00 Uhr „Leckere Salate für den Sommer“ (Unkosten: 0,30 €)
- 13.05.05 14.00 Uhr Wir besuchen das Tierheim in Derenburg – Ausflug für interessierte Kinder
- 18./19.05.05 Kletterfreizeit mit Übernachtung in der Skihütte (Unkosten: 8,00 €)
- 20.05.05 Großes TT-Turnier in Benzingerode
- 27.05.05 14.00 Uhr Radtour ins Grüne – Ausflug für interessierte Kinder
- 28.05.05 17.30 – 0.00 Uhr Großes Volleyballturnier in der Kohlgartenhalle

Öffnungszeiten:

Montag	14.00 – 21.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 21.00 Uhr
Freitag	14.00 – 21.00 Uhr
Samstag	15.00 – 21.00 Uhr

(14-tägig im Wechsel mit Center)
täglich 14.00 – 16.00 Uhr Kinderzeit – für alle Kinder bis 13 Jahre

Jugendclub Center

Benzingeröder Chaussee 1 – Tel. 22291

- 03.05.05 15.00 Uhr Besuch der Kinderbibliothek
- 13.05.05 15.30 Uhr Wir fertigen Collagen an zum Thema „Meine Sommerferien“
- 20.05.05 Tischtennisturnier
- 23.05.05 ab 17.00 Uhr Kegeln im Gießberweg mit Jugendlichen (Teilnehmer-Beitrag: 2 €)
- 24.05.05 ab 15.00 Uhr Koch-Duell (Teilnehmer-Beitrag: 1 €)
- 31.05.05 ab 15.30 Uhr Info-Nachmittag: „Rund um das Thema – Bewerbung –“

Öffnungszeiten:

Montag	14.00 – 21.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 20.00 Uhr
Freitag	14.00 – 22.00 Uhr
jeden 2. Samstag	15.00 – 20.00 Uhr

(14-tägig im Wechsel mit Jugendclub Harzblick)

Jugendcafé

Klintgasse 6 – 654-174

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag	15.00 – 20.00 Uhr
Freitag	17.30 – 24.00 Uhr

Jugendtreff Hasserode

Am Schmiedeberg – Tel. 60. 75 89

Öffnungszeiten:

Mittwoch	13.00 – 20.00 Uhr
----------	-------------------

Seniorentage vom 9. bis 11. Mai 2005

Auf Bitte von Senioren, die in den Osterferien Großelternpflichten übernahmen, finden die Frühjahrs-seniorentage 2005 erst im Mai statt.

Wieder sind drei Veranstaltungen geplant, die dem besonderen Bedürfnis von Senioren nach Bildung, Kultur und Unterhaltung Rechnung tragen.

Der viel geäußerte Wunsch aus der Seniorenvertretung nach einem Tanz-Tee mit Live-Musik konnte umgesetzt werden: am 09.05.2005 spielen das Salonorchester und die Swingformation des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode im Saal des Kultur- und Kongreßzentrums bei Kaffee, Tee und Kuchen zum Tanz auf.

In unserer unmittelbaren Umgebung hat sich mit dem Evangelischen Zentrum „Kloster Drübeck“ ein

Ort der Geschichte, der Bildung, der Besinnung, des Kunst-Erlebens entwickelt, welches am Dienstag, dem 10.05.2005 zu einer Führung mit anschließender Kaffeetafel aufgesucht wird. Für diese Veranstaltung ist die Kartenzahl auf 50 Teilnehmer beschränkt, die auch relativ gut zu Fuß sein sollten. Der dritte Seniorentag ist der Begegnung der Generationen vorbehalten. Am 11.05.2005 treffen die Senioren im Festsaal des Rathauses drei Kulturgruppen des Stadtfeld-Gymnasiums an, die für sie singen, rezitieren, lesen, Theater spielen. Die beiden Lehrerinnen Christine Schulz und Susanne Ristau machen es möglich, dass dieser kulturelle Nachmittag im Rathaus von Jung für Alt stattfinden kann. In der Pause am Getränkebuffet wird die Möglich-

keit des Gesprächs zwischen Senioren, Schülern und Lehrerinnen sein.

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen.

Der Kartenvorverkauf startet am 28.04.2005. Montags bis donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr sowie freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr können Karten zum Preis von:

09.05.2005	5,00 €
10.05.2005	5,00 €
11.05.2005	2,00 €

in den Seniorenbegegnungsstätte, Steingrube 8, erworben werden.

Tag des offenen Denkmals 2005

Am Sonntag dem 11. September findet der „Tag des offenen Denkmals“ in der Bundesrepublik Deutschland statt. Dieser Tag bietet privaten Eigentümern, ehrenamtlichen Helfern und engagierten Vereinen ein Forum, um sich und Ihre Arbeit der Öffentlichkeit vorzustellen und erlebbar zu machen.

Das bundesweite Schwerpunktthema des Denkmaltages 2005 lautet: „Krieg und Frieden“.

Viele Verbinden mit diesem Motto zuerst das Ende des II. Weltkrieges vor 60 Jahren und denken an die massiven Zerstörungen zahlreicher Städte durch den Bombenhagel in den letzten Kriegmonaten. Der denkmalpflegerische Umgang mit diesen Zerstörungen seit der Nachkriegszeit kann ebenso im Mittelpunkt des Tages des offenen Denkmals stehen wie Objekte, die durch ihre Zweckbestimmung mit dem Motto verbunden sind, wie Kirchen, Stadtbefestigungen, Burgen und Stätten des Gedenkens. Aber auch der I. Weltkrieg die Napoleonischen Befreiungskriege oder der Dreißigjährige Krieg über-

rollten ganz Europa bis über seine Grenzen hinaus. Diese Kriege allein kosteten Abermillionen Menschen das Leben und brachten Hunger, Krankheit und Armut. Häuser und Höfe, Städte und Dörfer wurden geplündert, gebrandschatzt und verwüstet. Dadurch gingen wertvolle Kulturdenkmale für immer verloren. Aber auch Religionskriege, kleinere Schlachten und Fehden waren zu allen Zeiten für die Bevölkerung und die Bausubstanz betroffener Gebiete verheerend.

Immer wieder bauten die Menschen ihre zerstörten Wohnhäuser, Kirchen und öffentliche Bauten in der Architektur ihrer Zeit wieder auf, bewusst in den alten Strukturen oder als deutlicher Neuanfang. In längeren Friedensphasen gelangten viele Städte und Regionen zu Wohlstand, der sich auch im Reichtum ihrer Bauwerke niederschlug. Das Thema „Krieg und Frieden“ ist für die Entwicklung der Architektur von großer Bedeutung

Wie immer bietet das Schwerpunktthema eine An-

regung für den 13. Denkmaltag. Besonders über die Beteiligung mit Diavorträgen, Stadtrundgängen oder Ausstellungen zum Motto dieses Jahres würde ich mich freuen.

Der Aufruf diesen Tag vielschichtig und interessant zu gestalten ergeht jedoch an alle interessierten Bürger, Schulen und Vereine, um Einheimischen und Gästen einen Blick in die abwechslungsreiche und interessante Geschichte unserer Stadt und ihre Ortsteile zu geben.

Da alle Gebäude, die an diesem Tag öffnen, extra bekannt gemacht werden, möchte ich Sie herzlich einladen, in die Vorbereitung für den „Tag des offenen Denkmals“ einzusteigen und Ihre Anschrift, das Objekt, die Öffnungszeiten sowie Ihre Telefonnummer mitzuteilen.

Ihre Anmeldung geben Sie bitte bis zum 13. Mai an die Stadt Wernigerode, Stadtplanungsamt, Frau Vehlhaber, Tel.-Nr. 03943 / 654630, Goethestraße 1, Zi. 006, 38855 Wernigerode

14. Mitteldeutscher Töpfermarkt - zu Pfingsten am 14. und 15. Mai

Aus Anlass der 775 Jahr Feier Wernigerode im letzten Jahr, wurde der Pfingsten stattfindende Töpfermarkt erweitert. So kann man jetzt außer auf dem Marktplatz, auch in der Verbindung Breite Straße



und auf dem Nicolaiplatz die Arbeiten der etwa 60 Teilnehmer sehen. Im stärkeren Maße wurde dabei der künstlerischen Keramik mehr Freiraum gegeben. So die Keramikerin Sylvia Brabänder aus Hohen Neuendorf oder Diana Tafel aus Herdecke mit großen Plastiken. Sie wird hoch interessante Einzelstücke für den Wohnbereich vorstellen. Hier kann man dann sehen das Keramik nicht nur Töpfe und Krüge sind.

Natürlich kommen die handwerklichen Arbeiten wie gewohnt nicht zu kurz. So ist die Töpferei Lehmann mit der typischen Lausitzer Schwemmeltechnik wieder vertreten oder die Töpferei Wolf aus Mogendorf mit sehr gewissenhaft gearbeiteten Salzglasierten Stücken wie sie schon unsere Großeltern benutzten.

Der Ruf des Marktes ist inzwischen weit über Landesgrenzen hinaus bekannt für seine Qualität und dem schönen Ambiente vor dem Rathaus.

Ein Erlebnis wird wieder die Vielfalt der Formen und Farben der Tongefäße von Hand gedreht oder frei aufgebaut. Jede Kaffeetasse, Schüssel oder Brottopf ist ein Einzelstück, sei es mit blau-weißer Glasur oder in modern farbig. Es gibt auch viel Neues zu sehen. Am Stand der Westerwälder Töpferei kann man zuschauen wie ein Gefäß auf der Töpferscheibe hergestellt wird.

Schauen, fragen, staunen ist bei den Töpfern erwünscht und natürlich das eine oder andere Stück kaufen. Auf dem Markt bieten nur Berufstöpfer ihre Waren an am Sonnabend wie Sonntag von 10 - 18 Uhr. Die Innstadtgeschäfte haben auch am Pfingstsonntag geöffnet! (Lindner)

KUNSThaus Voges in Minsleben wieder geöffnet

Das KUNSThaus Voges auf dem Minslebener Krugberg ist aus der Winterpause zurück und öffnet die Galerie immer am 3. Wochenende des Monats. (oder nach Vereinbarung) in der Zeit: Samstag von 15.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag von 10.00 bis 13.00 Uhr. An folgenden Wochenenden können Interessierte die Galerie besuchen:

Am 21. und 22.5.05, 18. und 19.6.05, 20. und 21.8.05, 17. und 18.9.05 und am 15. und 16.10.05. Die Ausstellungsinhalte sind in der Galerie AV und der Galerie HV: Bilder und Objekte. Vielleicht haben Sie ja Zeit einmal vorbeizuschauen!

Stand der Bauarbeiten im Sportforum



Die Bauarbeiten am Wernigeröder Sportforum laufen planmäßig entsprechend der Bauablaufplanung. Die Vorarbeiten zur Anlage der Laufbahnen sind nahezu abgeschlossen. Die Schichten des Untergrundes sind eingearbeitet, bei entsprechenden Temperaturen kann der Kunstbelag aufgebracht werden. Auch auf dem Spielfeld ist die Drainage verlegt und der Naturrasen bereits angesät.

Über die Hälfte der Umzäunung wurde fertiggestellt und 70% der Flächen um die Laufbahn herum realisiert.

Mit dem Abschluss der Arbeiten ist im Juni / Juli 2005 zu rechnen. Eine Nutzung des neuen Sportforums kann allerdings erst im ersten Halbjahr 2006 erfolgen, da der Fußballrasen erst richtig bewachsen sein muss.

Je nach Haushaltslage und Beförderung mit Landesmitteln werden die Bauabschnitte Traversen und der Bau der Toilettenanlage in den Folgejahren realisiert.

Stadt Wernigerode · Veranstaltungsplan Monat Mai 2005

01.05.05

ab Wernigerode Sonderzüge zum Brocken; Sonderfahrten mit dem Traditionszug
10.00 Uhr, Marktplatz, Kundgebung und Familienfest des DGB

10.30 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

02.05.05

22.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

03.05.05

11.00 – 18.00 Uhr, Parkplatz Anger, Westharzrundfahrt mit dem Schweizer Alpenbus (Bauj. 1958) der Fa. Zielke Fahrkarten in der Tourist-Information.

13.00 Uhr, Parkplatz Anger, Kiosk „Anger-Eck“, Harzrundfahrt durch den Ostharz mit der Fa. Schönfeldt-Reisen, Fahrkarten in der Tourist-Information.
16.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

04.05.05

10.00 Uhr, Treffpunkt: Quad-Zentrum-HBW, M.-H.-Klaproth-Str. 26, Quadfahrten für Jedermann – Dauer: 3 Stunden, (Bedingung: PKW-Führerschein oder Führerschein S), Voranmeldung unter Tel.: (03943) 46 33 0 oder Fax: (03943) 46 33 1

19.30 Uhr, Rathausfestsaal, Birgit Schaller „Der letzte Schrei“, Ein Sonderprogramm des Dresdner Kabarets „Herkuleskeule“

05.05. - 08.05.05

Marktplatz, Jahrestagung des WJSC

05.05.05

ab Wernigerode Sonderzüge zum Brocken; Sonderfahrten mit dem Traditionszug
09.00 Uhr, Treff: Schöne Ecke, Himmelfahrtstour der Nöschenröder Schützengesellschaft
11.00 – 18.30 Uhr, Parkplatz Anger, Ostharzrundfahrt mit dem Schweizer Alpenbus (Bauj. 1958) der Fa. Zielke Fahrkarten in der Tourist-Information.

06.05.05

ganztägig, Schloß Wernigerode®; Rauchsalon, An diesem Tag sind standesamtliche Trauungen im Rauchsalon des Schlosses möglich. Bitte wenden Sie sich an das Standesamt Wernigerode, Telefon: (03943) 65 40., Über das Standesamt erfolgt die Vermittlung an das Schloß Wernigerode.

ab Wernigerode HSB-Fotosafari - das Nostalgieerlebnis für die ganze Familie - Fahrt mit der an diesem Tage vor genau 50 Jahren in Betrieb genommenen Lokomotive 99 232., Vor Abfahrt am Lokschuppen in Wernigerode eine einmalige Lok-Präsentation

16.00 Uhr, Schützenhaus Silstedt, Feistbauerschüssen der 8 befreundeten Vereine der Stadt
16.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str. 9, Familienvorstellung: Planeten – Geschwister der Erde

07.05.05

Nicolaiplatz, Geranienmarkt, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff Hotel, Jugendweihefeier

ab Wernigerode Sonderzüge zum Brocken; Sonderfahrten mit dem Traditionszug
ab Wernigerode DAMPFZUG & OLDIBUS - zwischen WERNIGERODE und dem SELKETAL

15.00 Uhr, Schützenhaus Christianental, Feistbauerschüssen der Nöschenröder Schützengesellschaft
18.00 Uhr, Hotel „Stadt Wernigerode“, Langer Stieg 62, Dämmerchoppen mit gleichzeitiger Eröffnung der Biergartensaison

08.05.05

Ortsteil Silstedt, Museumshof „Ernst Koch“, Internationaler Museumstag
08.30 Uhr, Marktplatz, 27. Schloss-Christianental-Lauf

10.00 bis 17.00 Uhr, Wildpark Christianental, 11. Wildparkfest (Kinder, Senioren- und Familienfest)
11.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str. 9, Familienvorstellung: Der Sternenhimmel über der „bunten Stadt am Harz“ - Wernigerode
17.00 Uhr, Liebfrauenkirche, Burgstraße, Konzert zum 60. Jahrestag „Ende des 2. Weltkrieges“

09.05.05

18.30 Uhr, Saal der Kreismusikschule „Andreas Werckmeister“, Friedrichstr. 1a, SVA-Bewerbvorspiel

10.05.05

11.00 – 18.00 Uhr, Parkplatz Anger, Westharzrundfahrt mit dem Schweizer Alpenbus (Bauj. 1958) der Fa. Zielke Fahrkarten in der Tourist-Information.

13.00 Uhr, Parkplatz Anger, Kiosk „Anger-Eck“, Harzrundfahrt durch den Ostharz mit der Fa. Schönfeldt-Reisen, Fahrkarten in der Tourist-Information.

11.05.05

07.50 Uhr, 08.00 Uhr, Treff: Busbhf. Wernigerode, Fahrt mit dem Linienbus nach Königshütte, Haltestelle Ofenbau, Wandern mit dem Harzklub Wernigerode, auf dem Harzer Hexenstieg – ca. 16 km, Strecke: Königshütte – Elend – Braunlage – Rückfahrt mit dem Bus nach Wernigerode, Führung: Harald Kleine, Tel.: (03923) 3589 oder 0170-26 75 541, Rucksackverpflegung

10.00 Uhr, Treffpunkt: Quad-Zentrum-HBW, M.-H.-Klaproth-Str. 26, Quadfahrten für Jedermann – Dauer: 3 Stunden, (Bedingung: PKW-Führerschein oder Führerschein S), Voranmeldung unter Tel.: (03943) 46 33 0 oder Fax: (03943) 46 33 1

10.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr, Tourist-Information, Nicolaiplatz 1, Öffentliche Wanderung „Bergseits um Wernigerode“ – ca. 13 km, Strecke: Westerntor – Salzbergtal – Armeleuteberg – Kaiserturm – Aussicht „Scharfenstein“ – Christianental (Tierpark) – Schlossberg – Lustgarten

15.00 Uhr, Ev. Kreuzkirche, Lindenbergrstr., „Erlebnisse mit dem Brückenkater Franz“ Lesung für Kinder mit Hans-Jörg Dost, Kipsdorf

17.00 Uhr, Galerie „Angers Hof“, Kochstr. 6, Ausstellungseröffnung: „Der Heilige Sebastian“, Auftragneber: Dr. H. Wiese, München, Sammlung: K.-H. Anger (Ausstellungsdauer bis 30.06.05)

19.30 Uhr, Ev. Kreuzkirche, Lindenbergrstr., „Der sichtbare Teil des Feuers“ Lesung mit Hans-Jörg Dost, Kipsdorf

12.05.05

11.00–18.30 Uhr, Parkplatz Anger, Ostharzrundfahrt mit dem Schweizer Alpenbus (Bauj. 1958) der Fa. Zielke, Fahrkarten in der Tourist-Information.

18.00 Uhr, Nicolaiplatz – Brunnen, Mit der „Stadt-eule“ unterwegs zum abendlichen „Umflug“, Karten für die Stadtführung in der Tourist-Information.

19.30 Uhr, Rathausfestsaal, Dieter Hildebrandt, Lesung aus seinem Buch „Ausgebucht – Mit dem Bühnenbild im Koffer“

22.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

13.05. - 16.05.05

09.00–18.00 Uhr, Altstadtpassagen, Antik- & Flohmarkt (Veranstalter: J. S. Events)

13.05.05

16.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

19.00 Uhr, Altwernigeröder Kartoffelhaus, Marktstr. 14, Altdeutsches Kartoffelgelage mords Gaudi mit Tanz rund um die Kartoffel, Vorbestellung erbeten unter Tel. (03943) 94 92 90

19.30 Uhr, Ev. Kreuzkirche, Lindenbergrstr., Konzert mit der CAMERATA NOVA (Braunschweig)

20.00 Uhr, ab Marktplatz Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

14.05. - 15.05.05

Marktplatz, Breite Straße, Nicolaiplatz, 14. Mitteldeutscher Töpfermarkt

14.05.05

Ortsteil Benzingerode, Schützenplatz und Vereinshaus, SV Pokalschießen (Luftgewehr und KK)
ab Wernigerode Sonderzüge zum Brocken; Sonderfahrten mit dem Traditionszug, ab Wernigerode, DAMPFZUG & OLDIBUS - zwischen WERNIGERODE und SELKETAL

15.00 Uhr, Ortsteil Benzingerode, Schützenplatz, Pokalschießen der Vereine von Benzingerode und der Jugend der Vereine von Benzingerode (Luftgewehr)
15.00 Uhr, Ortsteil Benzingerode, Schützenplatz Vereinshaus, Pfingstpokalschießen der Vereine Benzingerode, Derenburg, Heudeber, SMG Oker, Reddeber (mit KK)

19.00 Uhr, Gaststätte „Zum Alten Fritz“, Breite Str. 94 (Angerzentrum), Tanz mit „Franks Disco“ (Eintritt frei), Platzreservierung unter Tel. (03943) 63 33 22

19.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str. 9, Familienvorstellung: Wo ist mein Geburtstagssternbild? Geburtstagsfeier im Planetarium

20.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff Hotel, Kalle Pohl – „Bettmän“ Tour 05
20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

15.05.05

10.00 Uhr, Schlosskirche zu Wernigerode, Evangelischer Gottesdienst zum Pfingstfest, verbunden mit der Feier des Heiligen Abendmahls

10.30 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

11.00 Uhr, Christianental, Pfingstkonzert mit dem Frauenchor Wernigerode

14.30 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“, Stelldichein bei Blasmusik mit den Fiden Blasmusikanten Wernigerode

16.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.9, Familienvorstellung, Der sagenhafte Sternenhimmel - Sternbilder erzählen Geschichten

20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

16.05.05

10.30 Uhr, Christianental, Pfingstkonzert mit dem Männergesangsverein Hasserode

17.05.05

11.00 – 18.00 Uhr, Parkplatz Anger, Westharzrundfahrt mit dem Schweizer Alpenbus (Bauj. 1958) der Fa. Zielke Fahrkarten in der Tourist-Information.

13.00 Uhr, Parkplatz Anger, Kiosk „Anger-Eck“, Harzrundfahrt durch den Ostharz mit der Fa. Schönfeldt-Reisen, Fahrkarten in der Tourist-Information.

16.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

18.05.05

ab Wernigerode Sonderzüge zum Brocken; Sonderfahrten mit dem Traditionszug

10.00 Uhr, Treffpunkt: Quad-Zentrum-HBW, M.-H.-Klaproth-Str. 26, Quadfahrten für Jedermann – Dauer: 3 Stunden, (Bedingung: PKW-Führerschein oder Führerschein S), Voranmeldung unter Tel.: (03943) 46 33 0 oder Fax: (03943) 46 33 1

19.05.05

11.00 – 18.30 Uhr, Parkplatz Anger, Ostharzrundfahrt mit dem Schweizer Alpenbus (Bauj. 1958) der Fa. Zielke Fahrkarten in der Tourist-Information.

20.05.05

19.30 Uhr, Lyceum am Oberpfarrkirchhof, ABSCHLUSSKONZERT des Workshops der Studierenden der Dirigierklasse von Prof. Lutz Köhler, Universität der Künste Berlin, Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode, Programm: L. van Beethoven: Sinfonie Nr. 8 F - Dur op. 93, F. Mendelssohn Bartholdy: Violinkonzert e - moll op.64, A. von Webern: 5 Stücke op. 5 für Streichorchester
20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

21.05.05

Schanzenanlage Zwölfmorgental, Landesmeisterschaften Sachsen-Anhalt und Niedersachsen ab Wernigerode, DAMPFZUG & OLDIBUS - zwischen WERNIGERODE und SELKETAL

09.00 Uhr, Mit PKW Jägerfleck, Hohegeiß, PP an der B 4 (ab Wernigerode können Fahrgemeinschaften gebildet werden, Treff: 08.00 Uhr Floßplatz Hasserode), Offene Wanderung mit dem Harzklub Wernigerode: Auf Harzer Grenzwegen - ca. 18 km, Strecke: Großer Ehrenberg - Ehrenplan - Sülzhainblick - Wendel-Eiche - 2 Länder-Eiche - Spitzer Winkel - Pfaffenborn - Roter Schuß - Schwangere Jungfer - Ilfelder Stieg - Rückkehr gegen 16.30 Uhr, Führung: Benno Schmidt, Tel.: (03943) 23203, Rucksackverpflegung

10.00 - 17.00 Uhr, Huberhaus und Umgebung, Hofelder Platz, Familientag und Jubiläum „10 Jahre Familienferienstätte Huberhaus“ Bühnenprogramm mit Musik und Theater, Spielmobil, Fruchtoase, Familygames, Bastelstraße, Informationen rund um die Familie, Aktionen

15.00 - 18.00 Uhr, KUNSThaus VOGES, Krugberg 13, OT Minsleben, Ausstellung: Galerie AV und Galerie HV: Bilder und Objekte

19.00 Uhr, Altwernigeröder Kartoffelhaus, Marktstr. 14, Altdeutsches Kartoffelgelage mords Gaudi mit Tanz rund um die Kartoffel, Vorbestellung erbeten unter Tel. (03943) 94 92 90

20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

22.05.05

ab Wernigerode Sonderzüge zum Brocken; Sonderfahrten mit dem Traditionszug

10.00 - 13.00 Uhr, KUNSThaus VOGES, Krugberg 13, OT Minsleben, Ausstellung: Galerie AV und Galerie HV: Bilder und Objekte

10.30 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

11.00 Uhr, Galerie im Ersten Stock, Marktstr. 1, Ausstellungsöffnung: KLAUS JÜRGEN-FISCHER, Vaudremont (Champagne) und Baden-Baden - Malerei Ausstellungsduer: 22.05. bis 26.06.2005

24.05.05

11.00 - 18.00 Uhr, Parkplatz Anger, Westharzrundfahrt mit dem Schweizer Alpenbus (Bauj. 1958) der Fa. Zielke Fahrkarten in der Tourist-Information.

13.00 Uhr, Parkplatz Anger, Kiosk „Anger-Eck“, Harzrundfahrt durch den Ostharz mit der Fa. Schönfeldt-Reisen, Fahrkarten in der Tourist-Information.

16.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

16.00 Uhr, Schützenhaus Silstedt, Vorschießen Vereinsmeisterschaft KK Nöschenröder Schützengesellschaft in Silstedt

25.05.05

Hochschule Harz, Tourismus-Forum des HIT e.V. (Harzer Interessenverein der TourismusstudentInnen) auf dem Campus Wernigerode

10.00 Uhr, Treffpunkt: Quad-Zentrum-HBW,, M.-H.-Klaproth-Str. 26, Quadfahrten für Jedermann - Dauer: 3 Stunden, (Bedingung: PKW-Führerschein oder Führerschein S), Voranmeldung unter Tel.: (03943) 46 33 0 oder Fax: (03943) 46 33 1

10.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr, Tourist-Information, Nicolaiplatz 1, Öffentliche Wanderung „Bergseits um Wernigerode“ - ca. 13 km, Strecke: Westerntor - Salzbergtal - Armeleuteberg - Kaiserturm - Aussicht „Scharfenstein“ - Christianental (Tierpark) - Schlossberg - Lustgarten

26.05.05

ab Wernigerode Sonderzüge zum Brocken; Sonderfahrten mit dem Traditionszug

08.20 Uhr, Busbhf. WR, BSt. 4, Linie 288, Fahrt zur Plessenburg, Wanderung mit dem Harzklub Wernigerode: Zu den Sonnenklippen - ca. 15 km, Strecke: Plessenburg - Weiße Steine - Sonnenklippe - U.-Meinike-Weg - Hasserode Führung: Hanne Lore Scholze, Tel.: (03943) 60 72 50, Rucksackverpflegung

11.00 - 18.30 Uhr, Parkplatz Anger, Ostharzrundfahrt mit dem Schweizer Alpenbus (Bauj. 1958) der Fa. Zielke Fahrkarten in der Tourist-Information.

19.30 Uhr, Harzer Kultur & Kongresszentrum im Ramada-Treff Hotel Frühjahrskonzert mit dem Mädchenchor und Rundfunk-Jugendchor Wernigerode (Leitung: Bertram Zwerschke und Helko Siede)

27.05.05

16.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

27.05. - 28.05.05

18.00 - 9.00 Uhr, Schwimmhalle, Weinbergstr., 2. Wernigeröder Nachtschwimmen Harzer Schwimmverein und Tauchclub Harz e. V.

27.05.05

18.00 Uhr, Nicolaiplatz - Brunnen, Mit der „Stadt-eule“ unterwegs zum abendlichen „Umflug“, Karten für die Stadtführung in der Tourist-Information. 21.30 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

28.05. - 05.06.05

Festplatz Anger, Frühlingfest

28.05.05

Hotel „Harz“, Nichtraucher-Skatmeisterschaft des Nichtraucher-Skatclubs HARZ

ab Wernigerode Sonderzüge zum Brocken; Sonderfahrten mit dem Traditionszug mit 50jähriger Jubiläums-Neubaulok und Fotohalt

ab Wernigerode Sonderfahrt zum Sonnenuntergang auf dem Brocken

ab Wernigerode, DAMPFZUG & OLDIBUS - zwischen WERNIGERODE und SELKETAL

10.00 Uhr, ab Eissporthalle, Am Schreiberteich 2, Öffentliche Baustellenführung über das Gelände der Landesgartenschau (Dauer: 2 1/2 Stunden) die Teilnahme ist kostenlos.

14.00 Uhr-18.00 Uhr, Rigodon Trommel-Studio, Grüne Str. 7, Tag der offenen Tür

17.00 Uhr, Liebfrauenkirche, Burgstraße, Musik aus Barock & Klassik

18.30 Uhr, Restaurant „Altes Amtshaus“, Burgberg 15, Historisches Rittermahl mit der Gruppe Burgfolk, Vorbestellung unter Tel. (03943) 50 12 00

19.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

19.30 Uhr, Stiftskirche St. Sylvestri, Oberpfarrkirchhof GROSSES SINFONIEKONZERT, Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode, Orchester des Stadttheaters Hildesheim, Musikalische Leitung: MD Christian Fitzner, Solist: Rodin Moldovan

- Violoncello, Programm: Werke von F. Mendelssohn Bartholdy, E. Bloch und D. Shostakowitsch

21.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“ Konzert mit der Gruppe KEIMZEIT

29.05.05

08.40 Uhr, Treff: Busbhf. WR, Fahrt mit dem Linienbus bis Hst. Schaubergwerk, Wanderung mit dem Harzklub Wernigerode zum Ziegenkopf - ca. 14 km, Strecke: Hartenberg - Eggeröder Brunnen - Herzogsweg - Bärenrücken - Ziegenkopf (Einkehr möglich) - Blankenburg (evtl. weiter bis Kloster Michaelstein) - Rückfahrt mit dem Bus nach Wernigerode, Führung: Gisela Volk, Tel.: (03943) 60 58 75, Rucksackverpflegung

10.30 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

13.30 Uhr, Ringhotel „Weißer Hirsch“, Marktplatz 5, Treffen der Landsmannschaft Ost-, Westpreußen und Pommern

20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

30.05.05

14.30 Uhr, Marktplatz, Konzert mit der „Trinity Concert Band“ (England)

31.05.05

11.00 - 18.00 Uhr, Parkplatz Anger, Westharzrundfahrt mit dem Schweizer Alpenbus (Bauj. 1958) der Fa. Zielke, Fahrkarten in der Tourist-Information.

13.00 Uhr, Parkplatz Anger, Kiosk „Anger-Eck“, Harzrundfahrt durch den Ostharz mit der Fa. Schönfeldt-Reisen, Fahrkarten in der Tourist-Information.

16.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

16.00 Uhr, Schützenhaus Silstedt, Vereinsmeisterschaft KK Nöschenröder Schützengesellschaft in Silstedt

17.00 Uhr-22.00 Uhr, Nicolaiplatz, Musikalisches Feuerwerk zum 60. Jahrestag der Rückgabe von beschlagnahmten Musikinstrumenten an die Wernigeröder durch die Amerikaner mit verschiedenen Formationen und Bands

Altstadtkreisel aktuell



Nach den am Jahresanfang witterungsbedingt aufgetretenen Verzögerungen in der Baudurchführung wurden die Arbeitskräfte weiter verstärkt, damit hier wieder ein Gleichstand zum geplanten Bauablauf erreicht wird. So wird nun an den vier „Ästen“ des Altstadtkreisels gleichzeitig gearbeitet. Im März konzentrierten sich u.a. die Arbeiten auf die Verlegung des neuen HSB-Gleises, so dass seit dem

02. April die HSB bereits über die neuen Bahnbrücken in der Ochsensteichstraße fährt. Der HSB-Bahnübergang in der Ochsensteichstraße ist damit außer Betrieb. Die Fußgänger/ Radfahrer nutzen nun nur noch den neuen, bauzeitlichen HSB-Bahnübergang auf dem Ochsensteichgelände. In der von der DB AG genehmigten Sperrpause vom 07. April 21:45 Uhr bis zum 11. April 04:10 Uhr wird das prov. verlegte DB AG- Gleis wieder zurück auf die alte Trasse verlegt. Damit fahren dann die Züge der DB AG und der HSB über die neuen Bahnbrücken im Bereich des ehemaligen Fußgängerbahnübergang Schlachthofstraße. Die Arbeiten konzentrieren sich derzeit auf folgende Leistungen:

- Schal-, Bewehrungs- und Betonarbeiten am Überbau und in den Sohlbereichen (Trog)
- Gleisbauarbeiten DB AG und HSB
- Setzen der restlichen Bohrpfähle im Kuppelbereich Bahnhofstraße/ Ochsensteichstraße, in der Schlachthofstraße, Ochsensteichstraße und Aushub

des Troges in der Ochsensteichstraße

- Verlegung der Versorgungsleitungen auf den Überbau in der Bahnhofstraße (B 244) und in der kommunalen Bahnhofstraße

- Schal- und Bewehrungsarbeiten der Kopfbalken in der Schlachthofstraße

- Abbruch der Bohrpfählköpfe zur Vorbereitung der Betonage des Ringbalkens für die Kuppel

- Wasserhaltung zur Trockenhaltung der Baugruben (Trogbereiche)

- Planungen/Vorbereitungen zum Ersatz des alten Bahnstellwerkes durch ein provisorisches Containerstellwerk im September / Oktober 2005 (Abriss für Baufreiheit erforderlich)

Zur Sicherung eines kontinuierlichen Bauablaufes finden mit allen beteiligten Partnern (DB AG, HSB, Landesbetrieb Bau NL West, Planern, Stadt Wernigerode und Baufirma) regelmäßig Beratungen statt, auf denen anstehende Probleme zeitnah besprochen und geklärt werden.

Stadt Wernigerode – Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung zum Straßenbau 2005

Auch im Jahre 2005 erwartet die Stadt ein umfangreiches Straßenbauprogramm. Die Stadt Wernigerode muss für Maßnahmen ihres Verantwortungsbereiches Erschließungs- bzw. Straßenausbaubeiträge nach Maßgabe ihrer Beitrags-Satzungen erheben. Die Planungen folgender Projekte liegen vom 6. Mai bis zum 5. Juni 2005 im Baudezernat der Stadt Wernigerode/Hochbauamt, Goethestraße 1, zur öffentlichen Einsichtnahme aus. Während dieser Auslegungsfrist können Informationen eingereicht und Anregungen vorgebracht werden.

Anlage	Maßnahme	Kostenschätzung	Umlagesatz (s. Satzung)
Papental	1. BA Straßenbeleuchtung	2900,00 €	65 %
Kurtsstraße	1. BA Straßenbeleuchtung	20300,00 €	65 %
Damaschkestraße	Straßenbeleuchtung	5300,00 €	60 %
Verbindungsstraße Friedensstraße/Winkel – Benz.	Fahrbahn	74.000,00 €	46,2 %
Im Stadtfelde	Gehweg	40.000,00 €	60 %
Hauptstraße – Silst.	Gehweg	5.000,00 €	51,3%
Am Barrenbach	komplett	108.000,00 €	65 %
Heidebreite	abschnittsweise / komplett	11.000,00 €	30 – 65 %
Am Ziegenberg	komplett	95.000,00 €	65 %

Auslegungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. von 9:00 bis 12:30 und Do. zusätzlich von 14:00 bis 18:00 Uhr
Es ergeht der Hinweis, dass noch weitere Vorhaben bekannt gemacht werden.

Öffentliche Bekanntmachung Jahresrechnung der Stadt Wernigerode für das Haushaltsjahr 2003

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 24. März 2005 mit Beschlussnummer 005/2005 über die Jahresrechnung der Stadt Wernigerode für das Haushaltsjahr 2003 beschlossen und dem Oberbürgermeister Entlastung erteilt. Gemäß § 108 Abs. 4 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt in der derzeit gültigen Fassung wird die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2003 in der Zeit

vom 02. Mai bis 11. Mai 2005

während der Dienststunden im Rathaus Zimmer 117 zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Andreas Heinrich
Stellv. d. Oberbürgermeisters

RECHTSVERORDNUNG 2005/01

über das Offenhalten
von Verkaufsstellen aus Anlass von Märkten
an Sonn- und Feiertagen
in der Stadt Wernigerode
vom 25.02.2005

Aufgrund des § 14 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über den Ladenschluss (LadSchlG) in der zur Zeit geltenden Fassung in Verbindung mit Ziffer 4.7.5. der Anlage 2 zu § 1 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissionsschutz-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten in der zur Zeit geltenden Fassung wird für den Zuständigkeitsbereich der Stadt Wernigerode verordnet:

§ 1

In der Stadt Wernigerode dürfen am Sonntag, dem 15. Mai 2005 die Verkaufsstellen aus Anlass des 14. Töpfermarktes in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet werden. Räumlicher Geltungsbereich für diese Verordnung ist der Altstadtbereich zwischen Hauptbahnhof - Harzquerbahntrasse bis Westerntorkreuzung, Zillierbach, Holfelder Platz, ehemaliger Tiergarten, Schloss, Lustgarten, Lindenallee, Rudolf-Breitscheid-Straße.

§ 2

Arbeitnehmer/-innen, die im Rahmen der in § 1 getroffenen Ausnahmeregelung beschäftigt werden, sind gemäß § 17 Abs. 3 des Gesetzes über den Ladenschluss an einem Werktag der selben Woche ab 13.00 Uhr (kein Samstag) von der Arbeit freizustellen, spätestens am darauf folgenden Montag.

§ 3

Die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes, des Jugendarbeitsschutzgesetzes sowie des Mutterschutzgesetzes in der jeweils zur Zeit geltenden Fassung bleiben unberührt.

§ 4

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne von § 24 LadSchlG. Diese Verordnung tritt nach dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Wernigerode, 25.02.2005

Hoffmann
Oberbürgermeister

Stadt Wernigerode Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Stadt Wernigerode für das Haushaltsjahr 2005

Aufgrund des § 92 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen - Anhalt vom 05.10.1993 (GVBL.LSA S.568), in der derzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat am 24.03.2005 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005 beschlossen.

§ 1

Der Haushaltsplan wird wie folgt festgesetzt:

im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	41.666.500 €
in der Ausgabe auf	44.007.000 €

im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	26.674.100 €
in der Ausgabe auf	26.674.100 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 4.940.500 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 200.000 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 8.500.000 € festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2005 wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer
 - für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 280 v.H.
 - für Grundstücke (Grundsteuer B) 360 v.H.
- Gewerbesteuer 400 v.H.

§ 6

Festlegung der Erheblichkeitsgrenzen

- Als erheblich im Sinne des § 95 Abs.2 Nr.1 GO LSA gilt ein Fehlbetrag, der 2.000.000 € übersteigt.
- Als erheblich sind Mehrausgaben im Sinne des § 95 Abs.2 Nr.2 GO LSA anzusehen, wenn sie im Einzelfall 500.000 € im Verwaltungshaushalt und

300.000 € im Vermögenshaushalt übersteigen.
3. Als geringfügig bzw. nicht erheblich im Sinne des § 95 Abs.3 Nr.1 GO LSA gelten Ausgaben im Vermögenshaushalt für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Einzelfall, wenn sie 25.000 € nicht übersteigen.

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach § 100 Abs.2 GO LSA erforderliche Genehmigung ist durch die Kommunalaufsicht am 08.04.2005 unter dem Aktenzeichen 15 14 00 32 00/05 mit Auflagen erteilt worden.

Der Haushaltsplan liegt nach § 94 Abs.3 Satz 1 GO LSA vom 02.05.2005 bis 11.05.2005 zur Einsichtnahme in der Stadtverwaltung Wernigerode, Amt für Finanzwesen, Rathaus, Zimmer 112 zu den üblichen Sprechzeiten öffentlich aus.

Wernigerode, den 29.04. 2005

Hoffmann
Oberbürgermeister

Aktuelle Straßenbaumaßnahmen

Ab 04.04.2005 haben die Bauarbeiten im Bereich Oberengengasse begonnen.

Diese Komplettmaßnahme, welche die teilweise Erneuerung des Leitungssnetzes des Abwasserverbandes und der Stadtwerke, sowie die Sanierung der Oberflächen beinhaltet, ist in 3 Bauabschnitte untergliedert und bis zum 31.10.2005 geplant.

1. Abschnitt: Oberengengasse zwischen Kochstraße und Büchtingenstraße.

2. Abschnitt: Liebfrauenkirchhof zwischen Büchtingenstr. und Burgstraße.

3. Abschnitt: Büchtingenstr. zwischen Oberengengasse und Joh.-Seb.-Bach-Str.

Die Arbeiten werden unter Gesamtperrung des Verkehrs durchgeführt, wobei eine maximale Erreichbarkeit des Komplexes angestrebt wird und gravierende Verkehrsraumeinschränkungen in der Presse bekannt gegeben werden.

Der Fortgang der Arbeiten in den Bereichen Nöschenerode, Am Großen Bleek, Minsleben (Hauptstraße) und Altstadt-Kreisel, sowie die damit verbundenen Verkehrsraumeinschränkungen und Umleitungen sind planmäßig und entsprechen den Ausführungen der letzten Amtsblätter. (Günnel)

Stadt Wernigerode – Öffentliche Bekanntmachungen

Öffentliche Auslegung

Bebauungsplanverfahren Nr. 37 Wohngebiet „Am Schleifweg“

Der Stadtrat der Stadt Wernigerode hat am 24.03.2005 in öffentlicher Sitzung den Entwurf und die Begründung des Bauungsplanes Nr. 37 Wohngebiet „Am Schleifweg“ in der Fassung vom 23.02.2005 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt. Mit dem Bauungsplanverfahren sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für Wohnungsbauvorhaben (Einzel- und oder Doppelhäuser) geschaffen werden.



Für die Lage des Bauungsplangebietes ist der beigefügte Planausschnitt maßgebend.

Die Durchführung eines Umweltverträglichkeitsverfahrens ist nicht Bestandteil des Bauungsplanverfahrens.

Der Bauungsplanentwurf wird mit der Begründung vom 09.05.2005 bis einschließlich 10.06.2005 bei der Stadt Wernigerode
Dezernat für Bauwesen/ Stadtplanungsamt
Goethestraße 1
Zimmer 005 in 38855 Wernigerode

während folgender Zeiten:

montags bis mittwochs	08.00 Uhr bis 12.30 Uhr
	und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
donnerstags	08.00 Uhr bis 12.30 Uhr
	und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
freitags	08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Während der Auslegungsfrist können Anregungen bei der Stadt Wernigerode im Dezernat für Bauwe-

sen/ Stadtplanungsamt vorgebracht werden. Da das Ergebnis der Anregungen mitgeteilt wird, ist die Angabe des Verfassers zweckmäßig.

Wernigerode, den 30.04.2005

Hoffmann
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung Auslegung des Beteiligungsberichts 2003

Der Stadtrat der Stadt Wernigerode hat in seiner Sitzung am 24. März 2005 den Beteiligungsbericht der Stadt Wernigerode zum Geschäftsjahr 2003 zur Kenntnis genommen.

Der Beteiligungsbericht wird hiermit öffentlich bekanntgemacht und liegt entsprechend § 118 Abs. 3 GO LSA in der Zeit vom 2. bis 17. Mai 2005 zu den üblichen Sprechzeiten in der Stadtverwaltung Wernigerode, Rathaus, Zimmer 116 zu jedermanns Einsichtnahme aus.

Hoffmann
Oberbürgermeister

2. Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss von Grundstücken an die Fernwärmeversorgung der Stadtwerke Wernigerode GmbH - Anschlussatzung -

Auf Grund der §§ 6 und 8 Ziffer 2 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen – Anhalt in der derzeit gültigen Fassung hat der Stadtrat von Wernigerode in seiner Sitzung am 24.03.2005 folgende 2. Änderungsatzung beschlossen.

§ 1

Die Gebiete für den Bauungsplan Nr. 20 Wohngebiet „Am Horstberg“ und den in Aufstellung befindlichen Bauungsplan Nr. 37 Wohngebiet „Am Schleifweg“ werden in den Geltungsbereich der Fernwärmesatzung mit aufgenommen.

§ 2

Die benannten Bauungsplangebiete sind wie folgt in Anlage I (zeichnerisch) und Anlage II (redaktionell) der Fernwärmesatzung aufzunehmen.

10. Versorgungsgebiet- Wohngebiet „Am Schleifweg“ in seinen Bauungsplangrenzen

Nördliche Grenze L 82 Halberstädter Straße
Östliche Grenze Feldweg als Bauungsgrenze zur landwirtschaftlich genutzten Fläche / Fernwärmetrasse
Südliche Grenze L 85 Benzingeröder Chaussee
Westliche Grenze Schmuckgraben

11. Versorgungsgebiet- Wohngebiet „Am Horstberg“ in seinen Bauungsplangrenzen

Nördliche Grenze 30m nördlich parallel des Feldweges Schleifweg
Östliche Grenze Bauungsgrenze zur landwirtschaftlich genutzten Fläche / Obstplantage
Südliche Grenze Straße Am Horstberg
Westliche Grenze Fernwärmetrasse

§ 3

In Anlage I der Fernwärmesatzung erfolgt eine zeichnerische Anpassung der nördlichen Grenze (Bahn-

damm der Strecke Wernigerode / Halberstadt) des in Anlage II Nr. 4 aufgeführten Versorgungsbereiches Gewerbegebiet I

§ 4

1. Folgender Satz wird unter § 4 als neuer Absatz 6 in die bestehende Fernwärmesatzung aufgenommen: (6) Bestehende Heizungsanlagen in vorhandenen Wohngebäuden unterliegen bis zu ihrer Erneuerung dem Bestandsschutz.

§ 5

In- Kraft-Treten
Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Wernigerode, 06.04.2005

Hoffmann
Oberbürgermeister

Allgemeine Erlaubnis für die Veranstaltung von öffentlichen Ausspielungen in Sachsen-Anhalt Allgemeinverfügung des MI vom 30.03.2005 – 21.21-12251-59.2

I.

Allgemeine Erlaubnis

Bei der Veranstaltung einer öffentlichen Ausspielung handelt es sich um ein Glücksspiel im Sinne des § 3 des Staatsvertrages zum Lotteriewesen in Deutschland vom 18.12.2003/13.2.2004 (Anlage 1 des Gesetzes vom 18.6.2004, GVBl. LSA S. 326, 328).

Auf Grund § 3 Abs. 3 Satz 2 und § 13 des Staatsvertrages zum Lotteriewesen in Deutschland in Verbindung mit § 15 des Glücksspielgesetzes vom 22.12.2004 (GVBl. LSA S. 846) wird die Erlaubnis zur Veranstaltung von öffentlichen Ausspielungen in Sachsen-Anhalt erteilt, sofern bei der Veranstaltung 1. der Veranstalter seinen Sitz oder seine Wohnung in dem Gebiet hat, in dem die Ausspielung veranstaltet wird und die Voraussetzungen des § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes i. d. F. der Bek. vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4144), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 15.12.2004 (BGBl. I S. 3416), erfüllt, 2. sich die Veranstaltung nicht über das Gebiet eines Landkreises oder einer kreisfreien Stadt hinaus erstreckt, 3. der Spielplan einen Reinertrag von mindestens 33 ein Drittel v. H. und eine Gewinnsumme von mindestens 25 v. H. der Summe der zu entrichten-

den Entgelte vorsieht,

4. die Summe der zu entrichtenden Entgelte den Betrag von 15.000 Euro nicht übersteigt,

5. der Losverkauf die Dauer von zwei Monaten nicht überschreitet,

6. der Reinertrag zur Verwendung im Land Sachsen-Anhalt vorgesehen ist, und bei der jeweiligen Veranstaltung die folgenden Nebenbestimmungen eingehalten werden:

1. Die Gewinne oder die für Gewinne zu verwendenden Beträge dürfen mit solchen anderer Ausspielungen nicht zum Zwecke einheitlicher Ermittlung und Ausreichung der Gewinne zusammengelegt werden.

2. Der Reinertrag ist ausschließlich, unmittelbar und unverzüglich für gemeinnützige, kirchliche oder mildtätige Zwecke zu verwenden.

3. Die geplante Ausspielung ist vom Veranstalter der zuständigen Behörde spätestens fünf Tage vor Beginn anzuzeigen. Die Anzeige kann formlos erfolgen.

4. Mit der Veranstaltung der Ausspielungen dürfen keine wirtschaftlichen Zwecke verfolgt werden, die über den mit dem Hinweis auf die Bereitstellung von Gewinnen verbundenen Werbeeffekte hinausgehen.

II.

Zuständige Behörden

Zuständige Behörden sind
1. die Verwaltungsgemeinschaften und Gemeinden, die keiner Verwaltungsgemeinschaft angehören, für die Veranstaltungen, die sich auf ihren Bezirk oder Teile ihres Bezirkes beschränken,
2. die Landkreise für Veranstaltungen, die sich über den Bezirk einer Verwaltungsgemeinschaft oder einer Gemeinde, die keiner Verwaltungsgemeinschaft angehört, hinaus erstrecken.
Über die auf Grund der Allgemeinen Erlaubnis angezeigten und veranstalteten Ausspielungen erfolgt seitens der zuständigen Erlaubnisbehörden eine Mitteilung an das Finanzamt Magdeburg II.

III.

In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten

Diese Allgemeinverfügung tritt mit Wirkung vom 1.4.2005 in Kraft und mit Ablauf des 31.3.2010 außer Kraft.

Magdeburg, 30 März
Ministerium des Innern, des Landes Sachsen-Anhalt
im Auftrag
gez. Prior

Stadt Wernigerode – Öffentliche Bekanntmachungen

I. Öffentliche Bekanntmachung Überprüfung Standfestigkeit der Grabsteine

Die Stadtverwaltung teilt mit, dass auf den städtischen Friedhöfen in Wernigerode und im OT Silstedt zur Zeit die Standfestigkeit der Grabsteine überprüft wird. Die beanstandeten Grabsteine werden durch Schilder kenntlich gemacht und dürfen nur von einem Fachbetrieb (Steinmetz oder Bildhauer) befestigt werden. (Urteil des BGH vom 29.03.1977). Verantwortlich hierfür sind die jeweiligen Nutzungsberechtigten. Grabsteine, die eine unmittelbare Gefahr darstellen, werden sofort umgelegt.
Wernigerode, 08.03.2005

Bekanntmachung

Anhörungsverfahren gem. § 20 Abs. 1 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens gem. § 18 Abs. 1 AEG i.V.m. § 3 Verkehrswegeplanungsbeschleunigungsgesetz (VerkPBG) für die SPNV-Strecke Halle – Halberstadt – Vienenburg, 3. Baustufe Halberstadt (e) – Vienenburg (a), Streckenerweiterung von km 12,0 bis km 16,3 (Darlingerode)

Landkreis: Wernigerode

Gemarkungen: Drübeck, Darlingerode, Wernigerode

Für das o.g. Bauvorhaben wird auf Antrag des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Halle, das Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens gem. § 18 Abs. 1 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) i.V.m. den §§ 72 – 75 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) durchgeführt. Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegt in der Zeit

vom 02.05.2005 bis 01.06.2005

während der Dienststunden

im Dezernat für Bauwesen der Stadt Wernigerode, Stadtplanungsamt, Goethestraße 1, Zi. 005 zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 15.06.2005, bei der Stadt Wernigerode, der Verwaltungsgemeinschaft Ilsenburg Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Die Einwendungen können auch bei der Gemeinde Drübeck und bei der Gemeinde Darlingerode erfolgen. Die Einwendungen können auch beim Landesverwaltungsamt, Referat 308, Willy-Lohmann-Str. 7, 06114 Halle/S., schriftlich bzw. im Zimmer 242 zur Niederschrift erhoben werden. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen. Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 20 Abs. 2 AEG).

2. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), gilt für das Verfahren derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Unterzeichner, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt worden ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein.

Gleichförmige Eingaben, die die vorgenannten Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, können unberücksichtigt bleiben (§ 17 Abs. 1 und 2 sowie § 72 Abs. 2 VwVfG LSA).

Endet die Vertretungsmacht des Vertreters, so kann die Behörde die nicht mehr Vertretenen auffordern, innerhalb einer angemessenen Frist einen gemeinsamen Vertreter zu bestellen.

Sind mehr als 50 Personen aufzufordern, so kann die Behörde die Aufforderung ortsüblich bekannt machen.

Wird der Aufforderung nicht fristgemäß entsprochen, so kann die Behörde von Amts wegen einen gemeinsamen Vertreter bestellen (§ 17 Abs. 4 VwVfG LSA).

3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden in einem Termin erörtert, der noch ortsüblich bekannt gemacht wird.

Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt.

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Beim Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen oder Teilnahme am Erörterungstermin entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde, das Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Halle, entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes tritt die Veränderungssperre nach § 19 Abs. 1 AEG in Kraft.

8. An den von der geplanten Baumaßnahme betroffenen Flächen steht dem Träger des Vorhabens gemäß § 19 Abs. 3 AEG ein Vorkaufsrecht zu.

9. Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für die o.g. Baumaßnahme wird keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt.

10. Die vorgenannten Punkte gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung entsprechend.

Wernigerode, den 05.04.2005

gez. Hoffmann
Oberbürgermeister

Veranstaltungen der Seniorenbegegnungsstätte, Steingrube 8 – Monat Mai 2005

02.05.05

10.00 Uhr Stadt WR – Englisch / Fortgeschr.
14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft
14.30 Uhr Stadt WR – Englisch / Fortgeschr.

03.05.05

10.00 Uhr Stadt WR – Gymnastik
13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat
14.30 Uhr SPD – AG 60 plus
14.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz / Gr. 1

04.05.05

09.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz / Fortgeschr.
14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Naturfreunde
14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe
15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete
16.00 Uhr DPWW – MS-Betroffene
16.30 Uhr Hospizverein – Selbsthilfegruppe für trauernde Angehörige

09.05.05

16.00 Uhr Stadt WR – Selbsthilfegruppe Angehörige von Alzheimer-Erkrankten

12.05.05

09.30 Uhr Volkssolidarität – Stadtausschuss
14.00 Uhr DPWW – Rollifahrer
14.00 Uhr Stadt WR – Seniorenspiele
14.00 Uhr Sozialverband Deutschlands – Wandergruppe
14.00 Uhr Volkssolidarität – Ortsgruppe 10 / Volkshelfer
14.00 Uhr Deutscher Beamtenbund – Vorstand

13.05.05

09.00 Uhr Stadt WR – Töpfern

17.05.05

10.00 Uhr Stadt WR – Gymnastik

13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat
14.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz / Gr. 1

18.05.05

14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe
14.00 Uhr Danziger – Grillnachmittag
15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete
16.30 Uhr Hospizverein – Selbsthilfegruppe Trauernde Angehörige

19.05.05

10.00 Uhr Volkssolidarität – Volkshelfer
10.45 Uhr Stadt WR – Englisch / Fortgeschr.
14.00 Uhr Stadt WR – Seniorenspiele
14.00 Uhr Wandergruppe der ehemaligen Lehrer
15.00 Uhr Heimkehrer – Mitgliedertreffen
15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Schlaganfallbetroffene

20.05.05

09.00 Uhr Stadt WR – Töpfern

23.05.05

10.00 Uhr Stadt WR – Englisch / Fortgeschr.
14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft
14.30 Uhr Stadt WR – Englisch / Fortgeschr.

24.05.05

10.00 Uhr Stadt WR – Gymnastik
13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat
14.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz / Gr. 2

25.05.05

09.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz / Fortgeschr.
10.30 Uhr Rheumaliga – Selbsthilfegruppe Rheumatiker
14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Naturfreunde
14.30 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs

15.00 Uhr Volkssolidarität – Ortsgruppe 16
15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete

26.05.05

10.45 Uhr Stadt WR – Englisch / Fortgeschr.
14.00 Uhr Stadt WR – Seniorenspiele
14.00 Uhr Sozialverband Deutschlands – Ortsgruppe BB und Nord
14.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Kehlkopflöse

27.05.05

09.00 Uhr Stadt WR – Töpfern

30.05.05

10.00 Uhr Stadt WR – Englisch / Fortgeschr.
14.00 Uhr Sudetendeutsche – Vorstand
14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft
14.30 Uhr Stadt WR – Englisch / Fortgeschr.

31.05.05

10.00 Uhr Stadt WR – Gymnastik
13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat
14.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz / Gr. 1

Weitere Termine im Haus Steingrube 8 Hospizverein Wernigerode e. V.

telefonisch zu erreichen:
montags – donnerstags von 10.00 – 16.00 Uhr
freitags 9.00 – 12.00 Uhr
Telefon: 0175 / 6808074

Selbsthilfegruppe für trauernde Angehörige
Mittwoch, 04.05.2005 16.30 Uhr
Mittwoch, 18.05.2005 16.30 Uhr
Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern
Donnerstag, 26.05.2005 18.00 Uhr
Diakonie – Freiwilligenagentur
Sprechzeit: mittwochs von 10.00 – 12.00 Uhr

Frauenförderzentrum, Oberpfarrkirchhof 14, 38855 Wernigerode · Mai 2005

Montag, 02.05.2005

- 9.30 Uhr Müttergruppe
- 10.00 Uhr Arbeitskreis 50 plus
- 10.00 Uhr Toppkieker – deutsche und ausländische Frauen kochen gemeinsam
- 14.00 Uhr Kreativkreis
- 14.00 Uhr FrauenNöte – Zeit für ein persönliches Gespräch
- 15.00 Uhr Deutsch für Ausländerinnen (Gruppe I)

Dienstag, 03.05.2005

- 10.00 Uhr Cafe um 10 – offenes Treffen für alle Frauen
- 15.00 Uhr Internetcafe

Mittwoch, 04.05.2005

- 9.30 Uhr Englischclub
- 10.00 Uhr Literaturkreis
- 14.00 Uhr Kreis allein stehender Frauen
- 15.00 Uhr Teetrinken mit Emma – Gesprächskreis für Spätaussiedlerinnen

Donnerstag, 05.05.2005

- 10.00 Uhr Frauenwanderung, Treffpunkt Frauenförderzentrum

Sonabend, 07.05.2005

- 12.00 Uhr Selbsthilfeprojekt Spätaussiedlerinnen – Malen und Zeichnen
- 14.00 Uhr Selbsthilfeprojekt Spätaussiedlerinnen – Mädchentanzgruppe

Montag, 09.05.2005

- 9.30 Uhr Müttergruppe
- 10.00 Uhr Arbeitskreis 50 plus
- 10.00 Uhr Toppkieker – deutsche und ausländische Frauen kochen gemeinsam
- 14.00 Uhr Kreativkreis
- 14.00 Uhr FrauenNöte – Zeit für ein persönliches Gespräch
- 15.00 Uhr Deutsch für Ausländerinnen (Gruppe I)

Dienstag, 10.05.2005

- 10.00 Uhr Cafe um 10 Uhr
- 15.00 Uhr Interim – Treffen für Frauen zwischen vierzig und fünfzig

Mittwoch, 11.05.2005

- 9.30 Uhr Englischclub
- 10.00 Uhr Literaturkreis
- 14.00 Uhr Kreis allein stehender Frauen
- 15.00 Uhr Teetrinken mit Emma – Gesprächskreis für Spätaussiedlerinnen

Donnerstag, 12.05.2005

- 10.00 Uhr Deutsch für Ausländerinnen (Gruppe II)
- 10.00 Uhr Kopfspele
- 14.00 Uhr Frauentreff – offenes Treffen für alle Frauen

Sonabend, 14.05.2005

- 12.00 Uhr Selbsthilfeprojekt Spätaussiedlerinnen – Malen und Zeichnen
- 14.00 Uhr Selbsthilfeprojekt Spätaussiedlerinnen – Mädchentanzgruppe

Montag, 16.05.2005

- 9.30 Uhr Müttergruppe
- 10.00 Uhr Arbeitskreis 50 plus
- 10.00 Uhr Toppkieker – deutsche und ausländische Frauen kochen gemeinsam
- 14.00 Uhr Kreativkreis
- 14.00 Uhr FrauenNöte – Zeit für ein persönliches Gespräch
- 15.00 Uhr Deutsch für Ausländerinnen (Gruppe I)

Dienstag, 17.05.2005

- 10.00 Uhr Cafe um 10 – offenes Treffen für alle Frauen
- 15.00 Uhr Internetcafe

Mittwoch, 18.05.2005

- 9.30 Uhr Englischclub
- 10.00 Uhr Literaturkreis
- 14.00 Uhr Kreis allein stehender Frauen
- 15.00 Uhr Teetrinken mit Emma – Gesprächskreis für Spätaussiedlerinnen
- 17.00 Uhr „Satt aber hungrig“ Vortrag zum Thema Frauen und Essstörungen

Donnerstag, 19.05.2005

- 10.00 Uhr Deutsch für Ausländerinnen (Gruppe II)
- 10.00 Uhr Kopfspele
- 14.00 Uhr Frauentreff – offenes Treffen für alle Frauen

Sonabend, 21.05.2005

- 12.00 Uhr Selbsthilfeprojekt Spätaussiedlerinnen – Malen und Zeichnen
- 14.00 Uhr Selbsthilfeprojekt Spätaussiedlerinnen – Mädchentanzgruppe

Montag, 23.05.2005

- 9.30 Uhr Müttergruppe
- 10.00 Uhr Arbeitskreis 50 plus
- 10.00 Uhr Toppkieker – deutsche und ausländische Frauen kochen gemeinsam
- 14.00 Uhr Kreativkreis
- 14.00 Uhr FrauenNöte – Zeit für ein persönliches Gespräch
- 15.00 Uhr Deutsch für Ausländerinnen (Gruppe I)

Dienstag, 24.05.2005

- 10.00 Uhr Cafe um 10 – offenes Treffen für alle Frauen
- 15.00 Uhr Interim – Treffen für Frauen zwischen vierzig und fünfzig

Mittwoch, 25.05.2005

- 9.30 Uhr Englischclub
- 10.00 Uhr Literaturkreis
- 14.00 Uhr Kreis allein stehender Frauen
- 15.00 Uhr Teetrinken mit Emma – Gesprächskreis für Spätaussiedlerinnen

Donnerstag, 26.05.2005

- 10.00 Uhr Deutsch für Ausländerinnen (Gruppe II)
- 10.00 Uhr Kopfspele
- 14.00 Uhr Frauentreff – offenes Treffen für alle Frauen

Sonabend, 28.05.2005

- 12.00 Uhr Selbsthilfeprojekt Spätaussiedlerinnen – Malen und Zeichnen
- 14.00 Uhr Selbsthilfeprojekt Spätaussiedlerinnen – Mädchentanzgruppe
- 14.00 Uhr Seminarreihe „Frauen im Nationalsozialismus“, Thema „Kindertransporte 1938 – 1940“; Veranstaltung mit Jutta Dick, Moses-Mendelssohn-Akademie, Halberstadt

10 Wernigeröder Schlossfestspiele 2005: 30. Juli bis 3. September

„Leidenschaften“ - welches Motto könnte passender und ansprechender sein für einen Konzert- und Opernsommer im Schloss Wernigerode, noch dazu im 10. Jahr des Bestehens der Wernigeröder Schlossfestspiele, einer gemeinsam vom Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode und der Schloß Wernigerode GmbH veranstalteten Attraktion, die längst Besucher aus ganz Deutschland und aus aller Welt in die Harzregion zieht! Und welche Oper wäre geeigneter, im Mittelpunkt dieses Jubiläumssommers zu stehen als Giuseppe Verdis „Traviata“, Inbegriff von Emotion und gelebter, gesungener und musizierter Leidenschaft. Premiere ist am Freitag, 12. August um 20.00 Uhr; sieben weitere Vorstellungen folgen bis zum 21. August. Präsentiert wird die Opernproduktion durch die Stadtwerke Wernigerode und die Volksstimme. Ein ganzer Reigen von Konterveranstaltungen spannt sich um die Vorstellungen der „Traviata“, begonnen mit einer Voreröffnung am Samstag, 23. Juli, veranstaltet von der Schloß Wernigerode GmbH: „Persephone“, mystische Musik mit der Sängerin Sonja Kraushöfer. Zauber und Leidenschaft dann auch im von der Rautenbach AG präsentierten Eröff-

nungskonzert, der „First Night“ am Samstag, 30. Juli, in der das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode unter der Leitung von MD Christian Fitzner Schuberts brillante Ouvertüre „Die Zauberharfe“ aus der Rosamunde-Musik und Manuel de Fallas „Dreispiß“-Suite zu Gehör bringt. In ganz andere Welten entführt das Serenadenkonzert, gesponsert von der Hasseröder Brauerei, am Samstag, 6. August ab 19.30 Uhr. Unter dem Motto „Und der Haifisch hat immer noch Zähne“ erklingt - natürlich - Musik aus Weills „Dreigroschenoper“, aber auch weiteres aus den faszinierenden Jahren des Aufbruchs nach dem 1. Weltkrieg - Werke, die Brücken von Weills Berlin nach Frankreich und in die USA schlagen. Auch ein Kinderprogramm gibt es im 10. Jahr der Schlossfestspiele: Am Samstag, 27. August um 18.00 Uhr startet das Philharmonische Kammerorchester eine Entdeckungsreise in die Welt der Instrumentenklänge, mit Brittens „Young Person's Guide to the Orchestra“ und Prokofjews berühmten Märchen „Peter und der Wolf. Und natürlich wird es auch im Jubiläumsjahr die beliebte „Last Night“ zum Abschluss der Festspiele geben: am Samstag, 3. Sep-

tember um 19.30 Uhr sowie in einer öffentlichen Generalprobe am 2. September zur gleichen Zeit im Mercedes-Benz-Center Wernigerode, spielt das Philharmonische Kammerorchester mit MD Christian Fitzner am Pult, präsentiert von Mercedes-Benz Wernigerode, ein auf- und anregendes Programm aus Hits und Raritäten, bei dem natürlich wiederum das Thema „Leidenschaft“ das A und O ist. Ein ebenso umfangreiches wie vielfältiges und außergewöhnliches Programm erwartet also die Besucher der Wernigeröder Schlossfestspiele 2005 - ein Programm, das nicht denkbar wäre ohne die großzügige Unterstützung der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt und des Landes Sachsen-Anhalt, die als Sponsoren für die gesamten Festspiele wirken. Der Festspielprospekt ist ab sofort im Orchesterbüro erhältlich.

Karten für alle Veranstaltungen sind ab Mai im Ticketcenter „Alte Kapelle“ (Tel. 03943 625 493) und beim Ticketservice Volksstimme, Tel. 01805 121310, erhältlich. (Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode gGmbH, Janett Parschau)

Familientag am Holfelder Platz: Sonnabend, 21.05.2005

„Gastfreundschaft mit Herz“, unter diesem Motto begrüßt, begleitet und bewirbt das Huberhaus seit nunmehr 10 Jahren in Wernigerode Gäste aus der näheren und ferneren Umgebung. Ganz besonders Familien sind in der 1995 nach umfangreichem Umbau wieder eingeweihten Familienferienstätte willkommen. Der Träger des Hauses, der Christliche Verein Junger Menschen Sachsen-Anhalt e.V. (CVJM), hat mit Unterstützung von öffentlichen Mitteln und Krediten das über 100 Jahre alte Haus neu konzipiert und gestaltet. Die Tradition reicht weit zurück. Der Stifter des Hau-



ses, der christliche Sozialreformer und Begründer des Genossenschaftsgedankens, Victor Aimè Huber verbrachte die letzten Jahre seines bewegten Lebens in Wernigerode und ist hier auf dem Theobaldfriedhof begraben. Sein soziales Anliegen wurde weitergeführt und wirkte weit über Wernigerode hinaus. Diesem Anliegen fühlt sich das Huberhaus auch heute noch verpflichtet und bildet in seinem Wirken ähnlich wie der Stifter Huber eine Brücke zwischen dem Ort Wernigerode und „dem Rest der Welt“. In den vergangenen Jahren haben weit über 150.000 Übernachtungen im Huberhaus stattgefunden. Viele der Gäste kamen wieder und das nicht nur um des Hauses Willen, sondern auch wegen der gastfreundlichen Stadt Wernigerode und dem erlebnisreichen Nationalpark „Hochharz“. In all den Jahren gab es eine engagierte Zusammenarbeit mit den Familien, Geschäftsleuten, Einrichtungen und Ämtern der Stadt und Umgebung. Deshalb ist es auch klar, dass dieser „10. Geburtstag“ mit den Menschen aus Wernigerode und den ehemaligen Gästen des Huberhauses gemeinsam gefeiert werden soll. In einer guten Zusammenarbeit von Akteuren der Stadt und dem CVJM ist ein sehr ansprechendes Programm für einen Familientag entstanden.

Besonders die Wernigeröder Familien sind am Sonnabend, 21.05.2005 zum Familientag am Holfelder Platz eingeladen. Von 10.00 - 17.00 Uhr erwartet Groß und Klein ein interessantes Bühnenprogramm, das von der Kreismusikschule, Kindertheater Hummelhaus und vielen anderen mitgestaltet wird. Dazu gibt es den ganzen Tag Spiel- und Bastelangebote für die Kinder, Interessantes für die Jugendlichen, thematische Angebote für die Eltern und ein Volksliedersingen für Jung und Alt. Natürlich gibt es auch eine gute Verpflegung durch die „Harzkrone“, die „Fruchtose“ und den neuen Pizza-Steinbackofen des Huberhauses. Natürlich fehlen auch Informationen rund um die Familie nicht. Viele Stände bieten Rat und Anregung. Das Wichtigste des Tages ist, dass Familien einmal im Mittelpunkt stehen. Sie machen das wirklich „Bunte“ der Stadt aus. Im gemeinsamen Feiern werden Eltern und Großeltern, Singels und Kinder Freude haben und im Kontakt miteinander ermutigt zu einem bewussten Ja zum Zusammenleben mit Kindern. Lassen Sie sich einladen zu dem großen Fest der Generationenbegegnung am 21.05.2005 am Holfelder Platz. (Gottfried Muntzschick, Referent für Familienarbeit im CVJM Sachsen-Anhalt. e.V.)

Kirchliche Nachrichten • Mai 2005

Ev. Christusgemeinde Wernigerode-Hasserode

Gottesdienste:

01.05.05 10.00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche /Pfr. Grönholdt
05.05.05 10.00 Uhr Gottesdienst in der Himmelpforte /Pfr. Kant
08.05.05 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst in der Christuskirche /Pfr. Grönholdt
15.05.05 10.00 Uhr Pfingstgottesdienst in der Christuskirche /Pfr. Grönholdt
16.05.05 10.00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche /Pfr. Grönholdt
22.05.05 10.00 Uhr Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum in der Christuskirche /Pfr. Grönholdt
29.05.05 Gottesdienst in der Christuskirche /Pfr.

Veranstaltungen:

Kleinkinderspielstunde: Jeden Montag 15 Uhr im Kindergarten
im Pfarrhaus: Christenlehre Kl. 1-2: Jeden Montag 15 Uhr, Christenlehre Kl. 3-6: Jeden Montag 16 Uhr
Konfirmanden Kl. 7: Jeden Donnerstag 17.15 Uhr
Konfirmanden Kl. 8: Jeden Dienstag 18.00 Uhr
Junge Gemeinde: Jeden Montag 18 Uhr
Seniorenachmittag: Mittwoch, 18.05.05 um 15 Uhr

Frauenabend: Mittwoch, 18.05.05 um 19.30 Uhr
Klönabend: Montag, 23.05.05 um 19 Uhr
Chorprobe: jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus
22.05.05 15.00 Uhr Kaffeetrinken und Übergabe der Urkunden zum Konfirmationsjubiläum im Gemeindehaus Kirchstr. 18
25.05.-29.05.05 30. Evangelischer Kirchentag in Hannover /Pfr. Grönholdt

Kirchengemeinde Schierke

Gottesdienste:

Sa. 07.05.05 um 17.00 Uhr /Pfr. Bunke
So. 15.05.05 um 10.00 Uhr Pfingstgottesdienst
Sa. 21.05.05 um 17.00 Uhr / Pfr. Grönholdt
Gemeindenachmittag: Mittwoch, 11.05.05 um 15.00 Uhr /Pfarrhaus

Kirchengemeinde St. Sylvestri und

Liebfrauen

Gottesdienst und Kindergottesdienst

Sonntag, 01.05. 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Liebfrauenkirche Pfr. Anacker
Himmelfahrt, 05.05. 10.00 Uhr Gottesdienst an der Himmelpforte

Sonntag, 08.05. 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst, Liebfrauenkirche, Pfr. Anacker Gottesdienst wird von kirchenmusikalischer Gruppe gestaltet
Pfingstsonntag, 15.05. 10.00 Uhr Gottesdienst, Liebfrauenkirche, Pfr. Anacker Gottesdienst wird von kirchenmusikalischer Gruppe gestaltet
Pfingstmontag, 16.05. 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, Kreuzkirche
Sonntag, 22.05. 10.00 Uhr Blumengottesdienst, Theobaldikapelle, Pfr. Anacker Gottesdienst wird von kirchenmusikalischer Gruppe gestaltet
Sonntag, 29.05. 10.00 Uhr Gottesdienst zur Jubiläumskonfirmation Liebfrauenkirche, Pfarrer Anacker

Die anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde

Sitzung des GKR: Montag, 09.05. um 19.30 Uhr, Haus Gadenstedt
Frauenhilfe: Mittwoch, 11.05. um 15.00 Uhr, Haus Gadenstedt
Seniorentanzkreis: Mittwoch, 18.05. um 14.30 Uhr, Luthersaal
Gemeindenachmittag: Mittwoch, 25.05. um 15.00 Uhr, Haus Gadenstedt
Bibelgesprächskreis: Montag, 30.05. um 19.30 Uhr, Haus Gadenstedt
Jugendtreff: Jeden Donnerstag (außer am 05. und 19.05.) um 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Christenlehre **jeden Dienstag** (außer am 17.05.)
1. - 2. Klasse 14.30 Uhr, 3. - 6. Klasse 15.30 Uhr je-
weils im Haus Gadenstedt

Konfirmandenunterricht **jeden Montag** (außer am
16.05.)

7. Klasse um 16.30 Uhr im Haus Gadenstedt
8. Klasse um 17.30 Uhr im Haus Gadenstedt

Übungsstunden der Chöre und Instrumentalkreise

Flötenkreis: **montags** 19.30 Uhr
Kantorei: **dienstags** 19.30 Uhr
Posaunenchor: **mittwochs** 18.30 Uhr
Collegium musicum: nach Absprache!
Spatzenchor: **donnerstags** 15.30 Uhr
Kinderchor: **donnerstags** 16.30 Uhr
Kirchenhor: **donnerstags** 19.45 Uhr
jeweils im Saal Haus Gadenstedt

„Harzer Tafel“:

12.05. und 26.05. im Haus Gadenstedt

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

Gottesdienste und Veranstaltungen im Mai 2005

für die *Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde Wernigerode (Lindenbergstraße 23 und 34)* und die *Ev.-Luth. St.Paulskirchengemeinde Veckenstedt (Am Mühlgraben)*

Rogate, 1. Mai

Wernigerode, 09.00 Uhr Gottesdienst
Veckenstedt, 10.30 Uhr Familiengottesdienst

Mittwoch, 4. Mai

Wernigerode, 17.00 Uhr Vorbereitung der Konfirmanden auf den Konfirmationsgottesdienst

Donnerstag, Christi Himmelfahrt, 5. Mai

Wernigerode, 18.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Mittwoch, 11. Mai

Wernigerode, 15.00 Uhr Hans-Jörg Dost liest für Kinder aus seinem Buch „Abenteuer mit dem Brückenkater Franz von der Erfurter Krämerbrücke.“
Wernigerode, 19.30 Uhr Der bekannte Schriftsteller Hans-Jörg Dost liest aus dem noch unveröffentlichten Werk, „Der sichtbare Teil des Feuers.“

Freitag, 13. Mai

Wernigerode, 19.30 Uhr Kammerkonzert mit Camerata Nova aus Braunschweig

Samstag, 14. Mai

Veckenstedt, 18.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Pfingstsonntag, 15. Mai

Wernigerode, 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Hl. Abendmahl (Parochialgottesdienst)

Mittwoch, 18. Mai

Wernigerode 15.30 Uhr Frauenkreis

Freitag, 20. Mai

Wernigerode, 17.45 Uhr Sitzung des Kirchenvorstandes

Freitag, 27. Mai – Sonntag 29. Mai

Visitation mit Superintendent Junker, bitte Abkündigung beachten.

Freitag, 27. Mai

19.30 Uhr Gemeindefreizeit mit Sup. Junker in Halberstadt

1. Sonntag n. Trinitatis, 29. Mai

Wernigerode 10.00 Uhr Visitationsgottesdienst für die gesamte Parochie mit Superintendent Junker, bitte Abkündigung beachten.

Jeden Montag (außer in den Ferien) um 15.30 Uhr Kinderstunde im Pfarrhaus, Auskunft erteilt Frau Kallensee, Telefon 03943-264537

Das Ev.-Luth. Pfarramt in Wernigerode, Tel. 03943-633149 erreichen Sie auch per Fax und E-Mail: Fax: 03943-261971, E-Mail: wernigerode@selk.de, www.selk-im-harz.gmxhome.de

„Der sichtbare Teil des Feuers.“

Der bekannte Schriftsteller und Theologe Hans-Jörg Dost liest am **Mittwoch, 11. Mai, 19.30 Uhr**, im Gemeindezentrum der Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde (SELK) in der Wernigeröder Lindenbergsstraße 23 aus der noch unveröffentlichten Novelle.

Die Veränderungen nach der politischen Wende und der Wiedervereinigung Deutschlands haben sich vollzogen. Der hochgebildete Staatssekretär aus dem Kulturministerium der Landesregierung von Brethstein-Ofenschwert besucht Künstler seines neuen Bundeslandes, von denen bekannt ist, dass sie sich nicht den Vorgaben der DDR-Kulturpolitik fügten. So kommt er auch zum Grafiker Jost und zu dessen Ehefrau. Er scheint sich jedoch mehr für deren biografische Daten als für die Eigenart der künstlerischen Arbeiten des Besuchten zu interessieren. – Doch wird er erfahren, was erfahren will? Und wozu will er etwas erfahren?

Beim karg kommentierten Präsentieren seiner Blätter ist Jost Vergangenes ganz nahe: Er bekannte sich zu DDR-Zeiten als Pazifist. Darüber hinaus verweigerte er jede Zustimmung zur damaligen Kulturpolitik. Da blieb nicht nur jedwede Förderung aus, das führte mit der Zeit auch zu mannigfaltiger Behinderung. Seinen Weg konnte er lange nicht finden. Das quälte ihn begrifflicher Weise, die Schuld an der langandauernden Misere gab er den gesellschaftlichen Verhältnissen.

Eines Nachts brannte das Gebäude, in dem sich sein Atelier befand, aus. Was an eigenen Arbeiten dort lagerte – und das war so gut wie alles – wurde vernichtet. Einfach dort weiter machen, wo er vor dem Feuer angelangt war, das war nicht möglich. Wieder von vorn anfangen? Oder die künstlerischen Arbeiten sein lassen? Eins wurde ihm jedenfalls klar in den Tagen der Verzweiflung: Er hatte bislang die äußerste Konsequenz und Radikalität in seiner Arbeit gescheut. Dafür konnte er die DDR nun nicht verantwortlich machen...

Am gleichen Tag liest in der Kreuzkirche, Lindenbergsstraße 34, Hans-Jörg Dost um 15.00 Uhr für Kinder aus seinem Buch „Abenteuer mit dem Brückenkater Franz auf der Erfurter Krämerbrücke“. Informationen über den Schriftsteller unter www.hansjorgdost.com

Kammerkonzert in der Kreuzkirche

Am Freitag, 13. Mai, findet um 19.30 Uhr in der Wernigeröder Kreuzkirche an der Lindenbergsstraße ein Kammerkonzert mit der Braunschweiger Camerata Nova statt. Zur Aufführung kommen unter Helmut Neddens Werke von Giuseppe Sammartini (1693-1770), Johann Christian und Vaclav Pichl (1741-1805).

Ev. Kirchengemeinde St Johannis

Tel.: 90 62 66

Sonntag, 01.05.05

10 Uhr Gottesdienst anlässlich des Gemeinschaftstages der Landeskirchl. Gemeinschaft im Bezirk Halberstadt mit Pastor Albers und Pf. Kant

Mittwoch, 04.05.05

15 Uhr Gemeindefreizeit

Donnerstag, 05.05.05

10 Uhr Innenstadtgottesdienst in der Himmelpforte (Hasserode) Himmelfahrt

Sonntag, 08.05.05

10 Uhr Gottesdienst anlässlich des Kriegsendes vor 60 Jahren mit Pf. Kant anschl. Kirchenkaffee mit Pf. Kant

Sonntag, 15.05.05, Pfingsten

10 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl mit Pf. Kant

Montag, 16.05.05, Pfingsten

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Mittwoch, 18.05.05

14.30 Uhr Seniorentanz mit Frau Damm

Sonntag, 21.05.05

21 Uhr Orgelkonzert „Wehen und Brausen“ Pfingstliche Orgelmusik von Bach, Buxtehude und Brahms-Philipp Christ (Lübeck)-Orgel

Sonntag, 22.05.05

10 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 24.05.05

15 Uhr Zusammenkunft des Besuchsdienstkreises und Helfer bei der „Offenen Kirche“

Sonntag, 29.05.05

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pf. Kant
Jeden Sonntag ist um 10 Uhr Kinderkirche.

Jeden Montag:

Christenlehre: Kl. 3 und 4 um 15 Uhr

Kl. 1 und 2 um 16 Uhr

Kl. 5 und 6 um 17 Uhr

Konfirmandenstunde: Kl. 8 um 18.15 Uhr.

Jeden Mittwoch (außer in den Ferien)

Konfirmandenstunde Kl. 7 um 18 Uhr

Jugendkreis 19.15 Uhr

Jeden Donnerstag: Chorprobe des St.-Johannis-Chores um 19.00 Uhr im Martin-Luther-Saal.

KONTAKTE-HILFE-PERSPEKTIVE e.V.

Albert-Bartels-Straße 30, 38855 Wernigerode · Veranstaltungsplan Monat Mai 2005

Anfragen und Anmeldung für die angebotenen
Veranstaltungen: Tel.-Nr. 60 22 08

Montag, 02.05.

10.00 Uhr Handarbeitszirkel

14.30 Uhr Bastelnachmittag

Dienstag, 03.05.

10.00 Uhr Kreativkreis

14.30 Uhr Spielenachmittag

Mittwoch, 04.05.

10.00 Uhr Frühstückstreff für Erwerbslose

Donnerstag, 05.05

09.40 Uhr Wanderung zu den Trollblumen

Montag, 09.05.

10.00 Uhr Handarbeitszirkel

14.30 Uhr Bastelnachmittag

Dienstag, 10.05.

10.00 Uhr Kreativkreis

Mittwoch, 11.05.

10.00 Uhr Frühstückstreff für Erwerbslose

14.30 Uhr Frau Bruni Niemeyer zeigt uns Tischdekorationen

Montag, 16.05.

10.00 Uhr Handarbeitszirkel

14.30 Uhr Bastelnachmittag

Dienstag, 17.05.

10.00 Uhr Kreativkreis

14.30 Uhr Spielenachmittag

Mittwoch, 18.05.

10.00 Uhr Frühstückstreff für Erwerbslose

14.00 Uhr Besichtigung Stand-Vorbereitung Landesgartenschau

Montag, 23.05.

10.00 Uhr Handarbeitszirkel

14.30 Uhr Bastelnachmittag

Dienstag, 24.05.

10.00 Uhr Kreativkreis

Mittwoch, 25.05.

10.00 Uhr Frühstückstreff für Erwerbslose

14.30 Uhr Frühlingstfest im Garten des Vereins

Donnerstag, 26.05.

09.40 Uhr Wanderung Wienrode-Todtenrode und Treseburg

Montag, 30.05.

10.00 Uhr Handarbeitszirkel

14.30 Uhr Bastelnachmittag

Dienstag, 31.05.

10.00 Uhr Kreativkreis

14.30 Uhr Spielenachmittag

Änderungen vorbehalten! Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein!